

# RATSSTUBE



Foto: Alina Felder

## VERWALTUNG

Meldungen der Einwohnerkontrolle	4
Handänderungen	5
Baubewilligungen	5
Terminplan Abstimmungen/Wahlen	5
Redaktionsschlüsse Ratsstube	6
<b>Gemeinde Inwil</b>	
Zuzug – Wegzug – Umzug	6
E-Rechnungen	6
Rechnungskommission	7
Rodung Tanne bei Kreisel	7
Littering	7
Erweiterung Freizeit- & Sportmöglichkeiten	8
Winterdienst	8
Weihnachtsbeleuchtung	8
Jungbürgerfeier	9
Geburtstagsfeier 80-jährige	9
Fahrdienst	10
Regionale Projektförderung	10
Tarifverbund Passepartout	11
Wohnen im Alter	11
<b>Wasserversorgungsgenossenschaft Inwil.Dorf</b>	
Informationen zum Trinkwasser	14
<b>BFU</b>	
Sichtbarkeit	15

## SCHULE

Labelfeier	16
Sonnenaufgangswanderung	16
MINT	17
Chilbi Sonntag Eibu	19

## MUSIKSCHULE

Weihnachtskonzerte	22
--------------------	----

## VEREINE

<b>Elternforum Schule Inwil</b>	
Workshop Selbstbehauptung und Selbstverteidigung	20
Impulsreferat	21
Tag des Lichts	22
<b>Kita Spielburg Inwil</b>	23
<b>Säulischränzer Eibu</b>	
Säulischränzer are back	24
<b>Schützenverein Ballwil</b>	
Neue Trefferanzeige und Zuwachs	25
<b>Pfadi Eibu</b>	
Piraten, Meerjungfrauen...	26
Biberweekend	27
<b>Eibeler Volksbühne</b>	
Veteranenehrung	28
<b>Samariterverein Inwil</b>	
Öffentlicher Vortrag	28
<b>Eibu Stompers</b>	
Ausflug Line Dance	30
<b>MG Inwil</b>	
Rückblick Chilbi-Sonntag	31
<b>Turnerinnen Inwil</b>	
Turnerinnen Inwil an der Eibeler Chilbi	31
Trainingszeiten	32
<b>TV Inwil</b>	
Lokaler Kids Cup	33
<b>Sportclub Inwil</b>	
Tu dir was Gutes	34
<b>FMG Inwil</b>	
Bobby Car Rennen	35
<b>Sternsingen Inwil</b>	
Ein Segen für Kinder im Jemen	36
<b>VORANZEIGEN</b>	
<b>Pro Senectute und SRK</b>	
Mehr Sicherheit für betreuende und pflegende Angehörige	46
Mütter- und Väterberatung	47
<b>Samariterverein Inwil</b>	
Unser nächster Termin	47
<b>Ski und Snowboard Eschenbach</b>	
Neue Kurse für Gross und Klein	48

<b>FMG Inwil</b>	
Klangreise in den Winter	49
Kinder Fasnachtsparty	49
De chli Muck	49
<b>Pfadi Eibu</b>	
Waldweihnachten	50
<b>Säulischränzer Eibu</b>	
Fasnachtsparty Eibu	50
Christbaumverkauf	50
Advent im Stall	50
<b>Mobility</b>	
Jetzt profitieren in Ihrer Nähe	50
<b>MG Inwil</b>	
Hoch hinaus	51

## DIVERSES

Bibliothek	14
<b>Heiri Hüsler</b>	
Von Lostagen, Bauernregeln...	37
<b>Residio AG</b>	
Hohe Zufriedenheit	38
<b>Alterssiedlung Root</b>	
Elf Auszubildende haben gestartet	38
<b>Glücksplatz</b>	
Praxiseröffnung in Inwil	39
<b>akzent</b>	
Vorbereitet in die Pensionierung	40
<b>Winterhilfe</b>	
Es ist Herbst, Zeit für Birnel!	41
<b>Caritas Luerzn</b>	
Alphabetisierungs- und Deutschkurse	41
<b>Westernreiten</b>	
Europameisterin im Westernreiten	42
<b>Pro Juventute + Hilfe 147</b>	
Jugendliche beraten Jugendliche	43
<b>Telefon 143</b>	43
<b>Pro Senectute</b>	
Spendenergebnis der Herbstsammlung	44
Ruedi's Kreuzworträtsel	45

**Auflage:** 1450 Exemplare

**Redaktion:** Gemeindeverwaltung Inwil | Mail: ratsstube@inwil.ch

**Gestaltung + Produktion:** Oetterli AG | Mail: ratsstube@oetterli.ch

**Adresse:** Ratsstube Inwil, Hauptstrasse 38, 6034 Inwil

Eingabefrist für Ratsstube 1 | 2022: 1. Februar 2022

Erscheinungsdatum: ca. 23. Februar 2022

Titelbild: Inwil, Alina Felder

# LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

## **BUDGET 2022**

Das Budget 2022 zur Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 442'300 ab. Die Grundlage für die Berechnung bildet ein Steuerfuss von 1,75 Einheiten.

Auch wenn der präsentierte Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 442'300 auf den ersten Blick als unbefriedigend beurteilt werden kann, sind wir mit der Hochrechnung zufrieden. Denn im Budget sind einige ausserordentliche Aufwendungen enthalten, die unsere Gemeinderechnung in den Folgejahren nicht mehr in diesem Umfang belasten werden. Ebenfalls mussten einige generelle Kostenerhöhungen zur Kenntnis genommen werden, mit denen in den Vorjahren nicht in diesem Umfang gerechnet wurde. Beispielsweise erhöhte sich der Nettoaufwand im Bereich «Bildung» vom Jahr 2020 (CHF 3'017'000) auf das Budget 2022 (CHF 3'915'500) um CHF 898'500 oder im Bereich «Soziale Sicherheit» (2020: CHF 2'341'640/2022: CHF 2'792'800) um CHF 451'000. Alleine die Nettomehrkosten dieser beiden Bereiche entsprechen einem Gegenwert von etwas mehr als 3/10 Steuereinheiten. Erfreulich ist die Entwicklung der Steuereinnahmen, diese lag in den vergangenen Jahren etwas über den getroffenen Annahmen. Bei den Mehraufwendungen sind nicht nur gebundene Auslagen enthalten. Gerne weise ich hier auf eine interessante geplante Neuanschaffung für das nächste Jahr hin. Wir beabsichtigen Gemeindetageskarten für den Zoo Zürich und das Verkehrshaus Luzern (natürlich vorbehaltlich Budgetgenehmigung) zu erwerben. Die Karten sind ab anfangs Jahr für sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner erhältlich.

Trotz dem beschriebenen Mehraufwand liegt das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2022 im Bereich der Hoch-

rechnungen der Vorjahre. Es wird sich auch erst mit dem Rechnungsabschluss zeigen, ob die von Dritten angezeigten Kostenentwicklungen (beispielsweise im Bereich Soziale Sicherheit) in diesem Umfang eintreten werden. Ebenfalls zeigen die Planjahre (2023 bis 2027) eine beruhigende Entwicklung auf. Auch mit den geplanten Investitionen und moderaten Planungswerten kann mittelfristig wieder mit einem Ertragsüberschuss gerechnet werden. Die mutmasslichen Aufwandüberschüsse können mit dem vorhandenen Eigenkapital bedenkenlos kompensiert werden.

Gerne machen wir Sie bei dieser Gelegenheit auf die Gemeindeversammlung vom 29. November 2021, 20.00 Uhr, im Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli aufmerksam. Es würde uns sehr freuen, Sie an der Gemeindeversammlung persönlich zu begrüssen und die Budgetunterlagen mit Ihnen zu besprechen. Weitere Informationen finden Sie in der Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung sowie auf unserer Website ([www.inwil.ch](http://www.inwil.ch)).

## **BEBAUUNGSPLAN SCHÜTZENMATT**

Das Siegerprojekt für das Gebiet Schützenmatt wurde in den vergangenen Monaten weiterentwickelt und soweit konkretisiert, dass dieses an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2021 offiziell vorgestellt werden kann. Gleichzeitig wird das öffentliche Mitwirkungsverfahren sowie das kantonale Vorprüfungsverfahren gestartet. Eine Mitwirkung kann bis zum 31. Januar 2022 bei der Gemeindeverwaltung eingegeben werden. Die Planunterlagen können ab dem 30. November 2021 auf der Gemeindewebsite ([www.inwil.ch](http://www.inwil.ch)) eingesehen werden. Die Mitwirkungsbeiträge werden geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Anschliessend wird der Bebauungsplan öffentlich aufgelegt und den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt.

## **FROHE FESTTAGE**

Ich danke meinen Ratskolleginnen und -kollegen für die grosse und engagierte Arbeit herzlich. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und des Werkdienstes, an alle Kommissionsmitglieder sowie an die Schulleitung und die Lehrerschaft.

Zum Jahresende möchte ich es nicht unterlassen, jenen Bürgerinnen und Bürgern, die sich das ganze Jahr in irgendeiner Art und Weise zum Wohle der Öffentlichkeit und unserer Gemeinde eingesetzt haben, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Denn ohne eure Mithilfe und den vielen guten Seelen im Hintergrund könnte eine Gemeinschaft, wie wir sie haben, nicht funktionieren.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten «ond es guets Neus». Seit vorsichtig und bliibid alli gsond!

*Euer Gemeindepräsident  
Josef Mattmann*

# MELDUNGEN DER EINWOHNERKONTROLLE

DIE EINWOHNERZAHL PER 30. SEPTEMBER 2021 BETRÄGT 2848.

## GEBURTEN

### 11.08.2021 Anderhub Charlie

Sohn des Anderhub Michael und der Anderhub Petra, St. Katharina 1

### 26.08.2021 Gassmann Julian

Sohn des Gassmann Matthias und der Gassmann Priska, Zöpflistrasse 23

### 04.09.2021 Huber Iven Jakob

Sohn des Huber Adrian und der Aschwanden Andrea, Schritt 1

### 04.09.2021 Jacovic David

Sohn des Jacovic Nemanja und der Jacovic Sanja, Pannerhofpark 6b

### 09.09.2021 Garlando Rafael

Sohn des Garlando Patrik und der Schmidli Daniela, Hauptstrasse 26b

## TODESFÄLLE

Keine

## ZUZÜGE

Beutl Dávid und Varga Antonia mit Zoé, Hauptstrasse 26c

Bucher Raphael, Sonnhof Park 2

Büchli Tobias, Hauptstrasse 26a

Bühler Aline, Schönegg 1

Bühlmann Patrick, Hauptstrasse 22

Dervishaj Asllan und Gjyleshahe, Sonnhof Park 3

Giuppa Oliver, Sonnhof Park 1

Herde Melanie mit Elyas, Sigihang 16

Hin Sok Panna und Bernardi Kathrin mit Ilaria, Davide und Lorena, Sigihang 14

Idrizovic Enes und Nevzeta, Sonnhof Park 1

Idrizovic Selma, Sonnhof Park 1

Krummenacher Urs, Schönmatzstrasse 20

Kuhn Albert und Pia, Sonnhof Park 1

Lenherr Damian, Schönegg 1

Leutwyler Jan, Hauptstrasse 26a

Locatelli Thomas und Franciska mit Elin und Zoey, Sonnhof 2

Magdelyns Philippe und Mattmann Nadja mit Timo und Nina, Sonnhof Park 1

Mauro Damiano und Montesano Simona, Zöpflistrasse 6

Moser Daniel, Hauptstrasse 31

Münger Peter und Judith, Sonnhof Park 1

Nothnagel Romy mit Arne, Sonnhof Park 4

Portmann Svenja, Pfarrhof 1

Renggli Anja, Sonnhof Park 4

Šantak Matia, Sonnhof Park 5

Schwarzentruber Martin und Brigitte,

Sonnhof Park 1

Steiner Jonas, Hauptstrasse 22

Trubajic Bojan und Svjetlana,

Sonnhof Park 5

Ulrich Franz, Pannerhofstrasse 7

Ventrone Naomi, Sonnhof Park 1

Vonmoos Jan, Pannerhofstrasse 7

Wüst Othmar, Sonnhof Park 3

Wüthrich René und Renate,

Sonnhof Park 3

Xu Rui, Sonnhof Park 5

Zemp Stefan, Pfarrhof 1

## WEGZÜGE

Ciancio Emanuele, 5734 Reinach

Colangelo Antonio und Tamara mit

Alessia und Valerio, 6110 Wolhusen

Frisch Martin, 6064 Kerns

Huber Rosmarie, 6064 Kerns

Huwiler Christoph, 5643 Sins

Imbroinise Luca, 6032 Emmen

Ineichen Svenja, 6003 Luzern

Irniger Joshua, 6275 Ballwil

Löhrer Tim, 6038 Honau

Mendes Teixeira Jorge, 6026 Rain

Müller Angela, Philippinen

Piccinno Antonio, 8956 Killwangen

Schilke Sindy, 6026 Rain

Stadelmann Marco, 6032 Emmen

Troxler Gabriela, 9242 Oberuzwil

Werder Claudio, 5630 Muri

Wyrtsch David, 6032 Emmen

## GEBURTSTAGSKALENDER

01.12.1924  
**97** Muri-Dittli Olga  
Alterssiedlung Root

05.01.1937  
**85** Jans Eduard  
Hauptstrasse 38c

22.02.1937  
**85** Amhof-Galliker Doris  
Ballwilerstrasse 6

18.02.1942  
**80** Feierabend-Birrer Gertrud  
Emmendingen 3

*Die Meldungen der Einwohnerkontrolle sind nicht vollständig. Einige Ereignisse werden auf Wunsch nicht publiziert.*

# HANDÄNDERUNGEN

VERÄUSSERER	ERWERBER	ORTSBEZEICHNUNG	PARZ./STWE
Cerutti Partner Generalunternehmung AG	Miteigentum zu je ½: Albrecht Patrick und Albrecht Mirjam	Sonnhof Park 5	8922
Slamanig Josef	Slamanig Georg	Hauptstrasse 22	14
Gyr Johann	Utigen Immobilien AG	Utigenstrasse 5	622

# BAUBEWILLIGUNGEN

VORHABEN	BAUHERR	OBJEKTADRESSE
Neubau Pool (unbeheizt) mit Umgestaltung Garten	Balmer David und Eunyeong	Buchenweg 1
Neubau 2 Werbepylone (dynamische Anzeige, selbstleuchtend)	Livesystems dooh AG	St. Katharina 2 (Nord) St. Katharina 3 (Süd)
Erstellung Firmenanschrift (teils beleuchtet)	Royal Classic	An der Reuss 7
Erweiterung Hochsiloanlage und Neubau Umschlagplatz inkl. Stützmauern, nach- trägliche Bewilligung von 2 best. Hochsilos	Buchmann Lukas	Kellberg 3
Wärmetechnische Dachsanierung Wohnhaus	Centralschweizerische Kraftwerke AG	Schweissmatt 3
Einbau Luft / Wasser-Wärmepumpe	Meierhans Jörg und Madeleine	Eichmatt 6
Neubau Zweifamilienhaus	Schwitler Roman und Sabine	Unter Pfaffwil 7
Umbau Büro und Einbau Schiebejalousien	WEINIG HOLZ-HER Schweiz AG	Industriestrasse 19
Umnutzung Schützenhaus in Vereinslokal	Eibeler Sträggele	Holzweid
Projektänderung: Neubau Fernwärme- leitung Ennetsee, Abschnitt TL 1.4	WWZ Netze AG	Körbligen

# TERMINPLAN ABSTIMMUNGEN | WAHLEN

<b>13.02.2022</b>	Abstimmung
<b>15.05.2022</b>	Abstimmung
<b>30.05.2022</b>	Gemeindeversammlung
<b>25.09.2022</b>	Abstimmung
<b>27.11.2022</b>	Abstimmung
<b>28.11.2022</b>	Gemeindeversammlung

# REDAKTIONSSCHLÜSSE RATSTUBE 2022

**Eingabefrist 1/2022: 1. Februar 2022**  
Erscheinungsdatum: ca. 23. Februar 2022

**Eingabefrist 3/2022: 16. August 2022**  
Erscheinungsdatum: ca. 7. September 2022

**Eingabefrist 2/2022: 10. Mai 2022**  
Erscheinungsdatum: ca. 1. Juni 2022

**Eingabefrist 4/2022: 1. November 2022**  
Erscheinungsdatum: ca. 23. November 2022

## ZUZUG – WEGZUG – UMZUG

DIE EINWOHNERKONTROLLE IST IN JEDEM FALL ZU INFORMIEREN!

Gerne möchten wir Sie daran erinnern, dass Sie Ihren Zuzug, Wegzug oder Umzug bei der Einwohnerkontrolle innerhalb von 14 Tagen melden müssen. Wir stellen ab und zu fest, dass dies vor lauter Umzugsstress vergessen geht.

### Zuzug

Sind Sie neu nach Inwil gezogen? Herzlich willkommen! Der Zuzug nach Inwil ist via eUmzug oder persönlich bei der Einwohnerkontrolle zu melden.

Dazu benötigen Sie folgende Unterlagen:

### Schweizer Bürger

- Heimatschein
- Interimsausweis/Heimatausweis (nur bei Wochenaufenthalter)
- Familienbüchlein oder Familienausweis (falls nicht ledig)
- Nachweis der Krankenkassen-Grundversicherung

### Ausländische Staatsangehörige

- Gültiger Reisepass
- Ausländerausweis
- Passfoto (nur falls kein Ausländerausweis vorhanden)
- Eheschein/Scheidungsurkunde (falls Sie verheiratet/geschieden sind)
- Familienbüchlein oder Familienausweis (falls Sie Kinder haben)
- Nachweis der Krankenkassen-Grundversicherung

- Mietvertrag
- Arbeitsvertrag

### Wegzug

Beim Wegzug von Inwil bitten wir Sie, sich via eUmzug oder persönlich bei der Einwohnerkontrolle abzumelden. Dazu ist der Schriftenempfangsschein bzw. der Ausländerausweis mitzubringen.

### Umzug

Die Adressänderung innerhalb der Gemeinde ist ebenfalls zu melden. Dies ist via eUmzug, telefonisch, per Mail oder persönlich am Schalter möglich. Wir bitten Sie, auch wenn Sie lediglich im gleichen Gebäude umziehen, die Einwohnerkontrolle zu informieren.

## E-RECHNUNGEN

GEMEINDE INWIL

Die Gemeinde Inwil bietet Ihnen ab sofort für alle Gebühren (Wasser-, Abwasser-, Entsorgungsgebühren, Hundesteuern und allgemeine Gebührenrechnungen der Gemeindeverwaltung) E-Rechnungen an. Ausgenommen sind die Staats-, Gemeinde- und Bundessteuerrechnungen. Diese fallen in das Hoheitsgebiet des Kantons.

### Was ist eine E-Rechnung?

E-Rechnungen empfangen Sie dort, wo Sie diese bezahlen – direkt in Ihrem E-Banking. Das Abtippen der langen Referenznummer, Rechnungsbe-

trag und Kontoinformation entfallen. Stattdessen prüfen und bezahlen Sie Ihre Rechnungen mit wenigen Mausklicks. Dank der E-Rechnung sparen Sie Zeit und Papier.

### Wie funktioniert es?

1. Einloggen  
*Loggen Sie sich wie gewohnt ins E-Banking Ihrer Bank ein.*
2. Aktivieren (falls noch nicht erfolgt)  
*Wählen Sie in der Navigation «eBill» aus und aktivieren Sie den Service.*

3. Auswählen  
*Nun können Sie Rechnungssteller auswählen, von denen Sie Rechnungen via «eBill» erhalten möchten (Einwohnergemeinde Inwil, Hauptstrasse 38, 6034 Inwil).*

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.e-rechnung.ch](http://www.e-rechnung.ch), von Ihrer Bank oder der Finanzverwaltung Inwil, Tel. 041 449 61 08.

# RECHNUNGSKOMMISSION – ERSATZWAHLEN DER PRÄSIDENTIN / DES PRÄSIDENTEN SOWIE EINES MITGLIEDES DER RECHNUNGSKOMMISSION FÜR DEN REST DER AMTSDAUER 2020 – 2024

GEMEINDE INWIL

Nach der Prüfung des Budgets 2022 hat Herr Thomas Rütter, Präsident der Rechnungscommission, seinen Rücktritt bekanntgegeben. Thomas Rütter präsidierte unsere Rechnungscommission in den Jahren 2014 bis 2021. Wir danken Thomas Rütter für seine stets professionelle Arbeit. Thomas Rütter verstand es mit seinem Team die wesentlichen Punkte der Gemein-derechnung zu finden und zu prüfen.

In vielen spannenden Diskussionen konnten viele Entscheidungsgrundlagen mit seiner Drittsicht nochmals besprochen werden.

Die Ersatzwahl des Präsidentenamtes der Rechnungscommission Inwil findet unter Vorbehalt der stillen Wahl am 13. Februar 2022 statt. Da sich Herr Dominik Ulrich, Mitglied der Rechnungscommission, entschieden hat,

als Präsident der Rechnungscommission zu kandidieren, findet am gleichen Datum eine Ersatzwahl – ebenfalls unter Vorbehalt der stillen Wahl – für ein Mitglied der Rechnungscommission statt. Die Wahlformulare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden und müssen bis spätestens 27. Dezember 2021, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Inwil eingetroffen sein.

## RODUNG TANNE BEI KREISEL «KIRCHE»

GEMEINDE INWIL

Vielleicht ist auch Ihnen aufgefallen, dass die markante Tanne beim Kreisel «Kirche» bei den Unwettern diesen Sommer teils sehr heftig wankte. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Tanne bei künftigen Unwet-

tern nachgibt, wurde entschieden, die Tanne aus Sicherheitsgründen zu roden.

Wir bedauern diesen Schritt sehr und sind uns bewusst, dass sich dadurch

das Dorfbild verändern wird. Wenn für das Gesamtbild eine Neubepflanzung sinnvoll erscheint, wird zu gegebener Zeit ein Ersatz gepflanzt werden.

## LITTERING – BITTE ENTSORGEN SIE DEN KEHRICHT FACHGERECHT

GEMEINDE INWIL

Eigentlich sollte eine fachgerechte Kehrichtentsorgung selbstverständlich sein. So lernen – spätestens ab dem Kindergarten – bereits die Kleinsten von uns, dass Müll fachgerecht entsorgt werden muss. Dazu stehen zahlreiche, meistens kostenlose, Recyclingmöglichkeiten zur Verfügung. Und keine Sorge, auch die kostenpflichtigen Abgaben wie

Sperrgut sind sehr günstig. Bei einem komplett gefüllten Kofferraum werden Sie kaum mehr als CHF 5.– (gewichtabhängig) bezahlen müssen.

Leider lässt die praktische Umsetzung zu wünschen übrig. Bei der Sammelstelle Lättiwald muss regelmässig nicht fachgerechter Kehricht durch unsere Mitarbeitenden entsorgt werden.

**Wir bitten Sie dringend, den Abfall nur in den dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen. Alle anderen Abfälle dürfen nicht zurückgelassen werden.** Wenn die illegale Entsorgung nicht massiv abnimmt, müssen weitere Massnahmen, wie zum Beispiel eine Videoüberwachung der Sammelstelle, geprüft werden.

# ERWEITERUNG FREIZEIT- & SPORTMÖGLICHKEITEN IN DER GEMEINDE INWIL

## GEMEINDE INWIL

In der letzten Ausgabe der Ratsstube haben wir dazu aufgerufen, uns Ideen, Wünsche und Vorschläge für eine Erweiterung der Freizeit- & Sportmöglichkeiten mitzuteilen. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. Herzlichen Dank

allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die interessanten Rückmeldungen.

Als nächster Schritt werden wir die Eingaben auswerten und eine Arbeitsgruppe einsetzen. Geplant ist,

dass für das Jahr 2023 ein konkretes Projekt vorliegt und auch entsprechend budgetiert werden kann. Wir werden Sie laufend über dieses interessante Projekt informieren.

*Gemeinderat Inwil*

## WINTERDIENST IN DER GEMEINDE INWIL

### DIE GEMEINDE INWIL MUSS BEIM WINTERDIENST PRIORITÄTEN SETZEN

Folgende Prioritäten gelten für den Winterdienst:

- P1 Ballwilerstrasse von der Kirche bis zur Grenze Ballwil
- P1 Bergstrasse bis Rütter Gottfried
- P2 Industriestrasse bis zur ARA
- P2 Fahrstrasse
- P2 Dorfplatz
- P3 Trottoirs
  - Hauptstrasse Dorf bis Grenze Gisikon/Dietwil
  - Oberhofen bis Grenze Buchrain
  - Ballwilerstrasse bis Grenze Ballwil
  - Zöpflistrasse (Schulweg)
  - Rütli (Schulweg)

Franz Banz, Leiter Werkdienst, übernimmt auch das Salzen und Splitten auf der Bergstrasse bis nach Butwil. Bei extremen Verhältnissen werden die kritischen Stellen der gesamten Bergstrasse gesalzen. Ebenfalls wird die Ballwilerstrasse von der Kirche bis zur Grenze Ballwil gesalzen. Bei extremen Verhältnissen werden auch alle übrigen Strassen und Plätze, die Quartierstrassen und die Trottoirs gesplittet.

Walter Fankhauser befreit die restlichen Knotenpunkte vom Schnee.

Dies sind:

1. Die gesamte Bergstrasse ab Rütter Gottfried
2. Die Hochrüti
3. Körbligen und Unter Pfaffwil

**Walter Fankhauser hat sich bereit erklärt, bei extremen Verhältnissen auch private Grundstücke und Strassen gegen eine Gebühr zu räumen. Er ist auf seinem Handy (079 665 13 71) erreichbar.**

Wir bitten Sie um Verständnis, dass nicht die ganze Gemeinde gleichzeitig geräumt werden kann.

## WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

### GEMEINDE INWIL

Es gibt eine lange Tradition, die dunkle Weihnachtszeit mit Licht zu erhellen. Was früher mit Kerzen geschah, erfolgt heute mit elektrischem Licht. Neben dem Tannenbaum in den Wohnungen wird heute auch der Aussenbereich mit Lichtern geschmückt. Lichtdekorationen zieren Balkone, Fenster und Gärten sowie Strassen und Schaufenster. Damit die Weihnachtsbeleuchtung

Freude bereitet, geben wir folgende Empfehlungen ab:

- Keine blinkenden Weihnachtsbeleuchtungen.
- Nicht übertreiben: Weniger ist oft mehr.
- Weihnachtsbeleuchtungen sollten nach Schliessungszeit der Gaststätten bis morgens um 6.00 Uhr ausgeschaltet werden.

- Weihnachtsbeleuchtung nur während der Adventszeit, d. h. kurz vor dem 1. Adventssonntag und bis Mitte Januar einschalten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe Feiertage.

*Gemeinderat Inwil*

# JUNGBÜRGERFEIER

GEMEINDE INWIL

Das Jahr 2020 und 2021 war für uns Bürgerinnen und Bürger und für die Jugendlichen von Eibu nicht die einfachste Zeit. Aufgrund der Massnahmen konnte die Jungbürgerfeier im letzten Jahr leider nicht stattfinden.

Dieses Jahr durften wir Jungbürger mit den Jahrgängen 2002 und 2003 gemeinsam unseren grossen Tag feiern und mit den Gemeinderäten auf uns anstossen. Wie in den vergangenen Jahren konnten auch wir einen

tollen Abend verbringen. Unser Programm startete um 18.00 Uhr als wir uns versammelten. Im Bowling Universum durften wir den ersten Teil des Abends geniessen.

Nach den Spielen fuhren wir gemeinsam zurück nach Inwil, wo noch weitere Jungbürger dazu gestossen sind. Im Mösli angekommen, durften wir ein leckeres Abendessen geniessen. Ein grosses Dankeschön an unsere Organisatorin Janine Marsico.

Gemeindepräsident Sepp Mattmann hielt nach dem Essen eine Ansprache, welche uns ein Lachen aufs Gesicht zauberte und uns natürlich auf das Erwachsenenleben vorbereitete. Danach liessen wir den Abend bei gemütlichem und amüsanten Beisammensein ausklingen.

*Jungbürger Eibu  
(Jahrgang 2002 und 2003)*

# GEBURTSTAGSFEIER 80-JÄHRIGE

GEMEINDE INWIL



Alle Inwiler Seniorinnen und Senioren, die ihren 80. Geburtstag im Verlaufe des Jahres 2021 feiern durften, wurden am 9. September 2021 zum gemeinsamen Mittagessen mit dem Gemeinderat in die Wirtschaft Schützenmatt eingeladen.

Bei einem feinen Essen am liebevoll geschmückten Tisch wurden interes-

sante Geschichten aus früheren Zeiten ausgetauscht. Gesellschaftliche Anlässe wurden in der letzten Zeit für alle Generationen und vor allem für die Seniorinnen und Senioren selten und so war es für die Beteiligten eine wertvolle Begegnung.

Heidi Rohrer, Gemeinderätin Soziales, dankte den 11 rüstigen Jubila-

rinnen und Jubilaren herzlich für die gesellige und bereichernde Zeit und wünschte ihnen für die kommenden Jahre weiterhin eine gute Gesundheit, Zeit mit lieben Menschen und kleine Freuden im Alltag.



# FAHRDIENST

## GEMEINDE INWIL

Fahren Sie nicht (mehr) Auto und die öffentlichen Verkehrsmittel sind Ihnen zu umständlich? Sie müssen Termine wahrnehmen oder Besorgungen erledigen? Egal ob innerhalb von Inwil oder in anderen Gemeinden, eine Gruppe von freiwilligen Fahrer/innen steht Ihnen für diesen Dienst zur Verfügung.

Die Fahrer/innen begleiten Sie zu Ihren medizinischen Terminen, Einkäufen usw. Rufen Sie an, um eine Fahrt zu vereinbaren und Sie werden zu Hause abgeholt und sicher ans Ziel geführt. Bei Bedarf wird Ihnen beim Ein- und Aussteigen geholfen und Sie werden bis zur Tür begleitet.

Sie bezahlen eine Entschädigung in bar gegen Quittung direkt dem/der Fahrer/in, um dessen Spesen zu decken.

### Tarife:

Fahrten Dorfkreis bis 5 km pro Fahrt	Fr. 10.–
Übrige Fahrten pro km	Fr. 0.70
Fahr- und Wartezeit pro Std.	Fr. 10.–
Sonntags- und Feiertagszulagen pro Std.	Fr. 5.–
Mahlzeitenvergütung über Mittagszeit	Fr. 15.–

Die aktuellen Vorschriften des Bundesrates in Bezug auf das Corona-



Virus werden stets eingehalten. Ihre Gesundheit steht für die Fahrer/innen an oberster Stelle.

**Kontaktperson:** Georg Marsico  
**Telefon:** 041 448 19 48  
**E-Mail:** g.marsico@bluewin.ch

**Stellvertretung:** Erwin Häfliger  
**Telefon:** 041 448 19 66

# REGIONALE PROJEKTFÖRDERUNG INFORMATIONEN ZUM GESUCHSVERFAHREN

## GEMEINDE INWIL – REGIONALKONFERENZ KULTUR (RKK)

Die Gemeinde Inwil wird sich ab dem Jahr 2022 an der regionalen Projektförderung beteiligen. Somit besteht auch für Kulturschaffende aus Inwil der Zugang zur regionalen Projektförderung.

Nach Absprache mit der Regionalkonferenz Kultur (RKK) sind die folgenden Informationen zum Gesuchsverfahren zu beachten:

1. Kulturschaffende richten ihr Projektbeitragsgesuch direkt an die RKK. Ein Beitrag der Standortgemeinde ist keine Vorbedingung.
2. Ein Projektbeitrag ist ein Förderbeitrag an ein einmaliges kulturelles

Projekt (Veranstaltung, Produktion oder Vermittlungsprojekt) innerhalb der Sparten Musik, Theater, Tanz, Literatur oder bildender Kunst.

3. Gesuche müssen mindestens 6 Wochen vor dem öffentlichen Projektstart online eingereicht werden: [www.rkk-luzern.ch/projektbeitrag](http://www.rkk-luzern.ch/projektbeitrag).
4. Die Gesuche werden von einer Fachkommission geprüft und abschliessend beurteilt.
5. Eine Übersicht über die Vergabekriterien findet sich über den oben erwähnten Link.
6. Zentrale Förderkriterien sind eine regionale Ausstrahlung sowie ein professioneller Anspruch.

Von einer regionalen Ausstrahlung kann meistens dann gesprochen werden, wenn ein Projekt ein Publikum aus der ganzen Region anzieht. Dies bedingt oft eine gewisse Professionalität (unter professioneller Leitung), wobei dies auch mit Laienbeteiligung zu erreichen ist. Kommunale Projekte (z.B. Vereinskultur) können nicht regional gefördert werden. Alle wichtigen Informationen finden Sie auch auf der Website der RKK ([www.rkk-luzern.ch](http://www.rkk-luzern.ch)). Für Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Kultur auch gerne persönlich zur Verfügung.

# TARIFVERBUND PASSEPARTOUT – VERBUNDGRENZE ROTKREUZ

GEMEINDE INWIL

Rotkreuz ist in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Arbeits- und Bildungsort herangewachsen. Täglich pendeln viele Reisende aus den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden mit dem öffentlichen Verkehr nach Rotkreuz. Passepartout-Tickets bis Rotkreuz gibt es aktuell nur für die Postauto-Verbindungen der Linien 73 und 110. Für Reisen mit der Bahn zwischen Luzern und Rotkreuz benötigt es hingegen einen Fahrausweis des Nationalen Direkten Verkehrs. Diese Situation widerspricht dem

Ziel der freien Verkehrsmittelwahl, der Gleichbehandlung der Reisenden und wird von vielen Reisenden als kompliziert beurteilt. Dies ändert sich ab dem 12. Dezember 2021.

Mit der Erweiterung des Tarifverbunds Passepartout bis Rotkreuz profitieren viele Kundinnen und Kunden von einer Vereinfachung und damit von einer Reduktion der Komplexität. Reisende aus dem Passepartout-Verbundgebiet nach Rotkreuz werden ab dem 12. Dezember 2021

gleichbehandelt, unabhängig davon, ob ihre Reise mit dem Bus oder der Bahn erfolgt. Zu diesem Zweck wurde für Rotkreuz die neue Zone 38 erstellt. Zur Zone 38 gehören neben Rotkreuz auch Risch und Hünenberg. Die bisherige Zone 28 wird angepasst und gilt neu bis Honau, Hirschen und Rotkreuz, Breitfeld. Einzeltickets und Abos sind neu nicht nur für eine bestimmte Strecke, sondern für Bahn und Bus innerhalb der Tarifzonen gültig.

## WOHNEN IM ALTER

GEMEINDE INWIL



Wohnhaus Sonne mit Alterswohnungen in Inwil

### WOHNFORMEN

Neben der Betreuung und Pflege zuhause steht älteren Personen eine immer grösser werdende Vielfalt an Wohnformen zur Auswahl. Welche Wohnform für den Lebensabend die beste ist, das entscheiden Faktoren wie etwa der Gesundheitszustand

der Person, die eigene Persönlichkeit und das finanzielle Budget. Nachfolgend finden Sie eine unvollständige Auswahl von Wohnformen im Kanton Luzern.

#### Pflegeheim

Pflegeheime bieten die grösste Anzahl an Pflegeplätzen zu einem gu-

ten Preis-Leistungs-Verhältnis an. Moderne Wohn- und Pflegeheimkonzepte haben aber nichts mehr mit den «Verwahranstalten» des vergangenen Jahrhunderts gemein, ihre Ausrichtung liegt auf einem aktiven Wohnen in der Gemeinschaft mit Rückzugsmöglichkeiten in die Privatsphäre, verbunden mit professioneller Pflege und Betreuung.

#### Pflegewohngruppe

Pflegewohngruppen erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Sie haben eine ähnliche Struktur wie moderne Pflegeheime und werden oftmals dezentral geführt. Pflegewohngruppen können aber auch innerhalb eines Pflegeheims als alternative Wohnform zur Auswahl stehen. Die Betreuung erfolgt durch qualifiziertes Pflegepersonal. Damit kann auch die Versorgung einer hohen Pflegebedürftigkeit selbst in Pflegewohngruppen gewährleistet werden.

#### Betreutes Wohnen

Für viele Menschen ist das Wohnen

in den eigenen vier Wänden aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters nicht mehr möglich, vielfach auch nicht mehr gewünscht. Das betreute Wohnen ist eine der alternativen Lebensformen, die sich für Senioren als geeignet erwiesen hat. So viel Unterstützung wie nötig, so viel Eigenständigkeit wie möglich. Viele Senioren, die in ihren eigenen vier Wänden zwar noch grösstenteils selbständig sind, aber beispielsweise nicht mehr die Verantwortung für ein Haus übernehmen wollen oder in gewissen Lebenssituationen auf Betreuung angewiesen sind, sehen im Betreuten Wohnen eine geeignete Alternative. Im Betreuten Wohnen können sie eigenständig und selbstbestimmt leben, aber bei Bedarf auf verschiedenste Dienstleistungen zurückgreifen.

### Alterswohnung

Im Kanton Luzern bieten öffentliche und private Anbieter Alterswohnungen an. Hierbei handelt es sich um vollausgestattete, behindertengerechte Wohnungen, in denen ältere Personen betreut und gepflegt werden können. Der Fokus dieser Wohnform liegt vor allem im eigenständigen Wohnen. Sie bietet im Gegensatz zu Pflegewohngruppen oder Alters- und Pflegeheimen weniger Kontakt zur Gemeinschaft.

### Residenzen

Altersresidenzen bieten den höchsten Standard für das Wohnen im Alter. Neben einem Wohn- und Schlafraum stehen hier auch grosszügige Apartments, ein individuelles Pflegeangebot und umfassende weitere Services zur Auswahl. Diese umfangreichen Serviceleistungen heben das Preisniveau über den Durchschnitt an.

### Demenzeinrichtungen

Ältere Menschen mit Demenz benötigen ein spezielles Pflege- und Betreuungsangebot. Auch die geriatrische Betreuung in Memory-Kliniken und speziellen Demenzzentren kann in die Betreuung miteingeschlossen werden. Verschiedene Pflegeheime im Kanton Luzern bieten hierfür spezielle Pflegebetten an.

### Tages- und Nachtstätten

In Tages- und Nachtstätten finden Senioren eine erholsame Abwechslung oder einen Ort zur Stärkung, wenn sie beispielsweise nach einem Spitalaufenthalt oder einer gesundheitlichen Krise noch temporär Betreuung benötigen, aber weiterhin zuhause leben möchten. Die Tagesstruktur und pflegerische Betreuung wird vom angegliederten Alters- und Pflegeheim gewährleistet.

### Pflege Zuhause

Viele Menschen möchten auch im Alter ihre gewohnte Wohnsituation nicht verlassen, um auch weiterhin selbstständig und unabhängig ihren Alltag gestalten zu können. Mit steigender Pflegebedürftigkeit sind sie jedoch auf die Betreuung durch Angehörige und ambulante Pflegedienste, wie etwa Spitex, angewiesen.

- **Pflege durch Angehörige:** Rund zwei Drittel aller älteren pflegebedürftigen Menschen in der Schweiz werden zu Hause betreut.<sup>1</sup> Sehr oft erhalten die Betagten in dieser Situation Unterstützung und Hilfe von ihren Partnern sowie durch näherstehende Angehörige. Hierbei übernehmen die Angehörigen zunehmend eher Hilfeleistungen, während anspruchsvolle Pflegearbeiten verstärkt professionell durch ambulante Pflegedienste geleistet werden.<sup>1</sup>
- **Ambulante Unterstützung:** Besonders bei zunehmender Pflegebedürftigkeit der zu betreuenden Person sowie bei lange andauernden Betreuungszeiträumen benötigen pflegende Angehörige Unterstützung und Entlastung. Ein gut funktionierendes Netz aus Familienmitgliedern, Freunden und Nachbarn kann diese Unterstützungsaufgaben wahrnehmen, ist aber nur in sehr wenigen Fällen vorhanden.<sup>1</sup>

Deshalb können professionelle Anbieter in die Betreuung mit eingebunden werden. Die ambulante Unterstützung umfasst beispielsweise die Abklärung, Beratung und Koordination von Gesundheits- und Kranken-

pflegeleistungen und die Unterstützung bei der Hauswirtschaft.

Auch pflegende Angehörige erhalten durch die ambulanten Pflegedienste Hilfe und Unterstützung. Die Fachpersonen sind ein verlässlicher Ansprechpartner für die Fragen, Ängste und Wünsche rund um das Thema Betreuung und Pflege.

<sup>(1)</sup> Quelle: Curaviva Luzern, SwissAgeCare 2010, Executive Summary - Forschungsprojekt im Auftrag von Spitex-Schweiz

## KONTAKTE

### Alterswohnen

Alterswohnungen Wohnhaus Sonne, Inwil ([www.alterswohnen-inwil.ch](http://www.alterswohnen-inwil.ch))

### Alters- und Pflegeheime Umgebung Inwil

- Alterssiedlung Root ([www.alterssiedlung-root.ch](http://www.alterssiedlung-root.ch), Tel. 041 455 35 35)
- Betagtenzentrum Dösselen, Eschenbach ([www.doesselen.ch](http://www.doesselen.ch), Tel. 041 449 95 00)
- Pflege im Ibenmoos, Kleinwangen ([www.ibenmoos.ch](http://www.ibenmoos.ch), Tel. 041 914 24 34)
- Residio AG, Hochdorf ([www.residio.ch](http://www.residio.ch), Tel. 041 914 22 22)

### Angebote Demenz

*Der rote Faden* ([www.derrotefaden.ch](http://www.derrotefaden.ch)) Die Stiftung «Der rote Faden» bietet Angehörigen und Menschen mit Demenz verschiedene Angebote aus den Bereichen Beratung, Weiterbildung und Betreuung.

### Unterstützung für die Pflege Zuhause

- *Pro Senectute Luzern* ([www.lu.prosenectute.ch](http://www.lu.prosenectute.ch)) Beratung von älteren Menschen und ihren Bezugspersonen sowie verschiedene Dienstleistungen.
- *Spitex Hochdorf und Umgebung* ([www.spitex-hochdorf.ch](http://www.spitex-hochdorf.ch)) Verschiedene Dienstleistungen wie Pflege, hauswirtschaftliche Leistungen, Fahrdienst oder Mahlzeitendienst.
- *Fahrdienst Inwil* ([www.inwil.ch/de/Soziales/60/Fahrdienst](http://www.inwil.ch/de/Soziales/60/Fahrdienst))

Der Fahrdienst begleitet Menschen, die nicht mehr mobil sind, zu ihren Terminen.

- *Mahlzeitendienst* ([www.alterssiedlung-root.ch/Mahlzeitendienst](http://www.alterssiedlung-root.ch/Mahlzeitendienst))

Der Mahlzeitendienst der Alterssiedlung Root richtet sich an Betagte sowie an Personen in sozialen Krisensituationen, die wegen Krankheit, Unfall oder Rekonvaleszenz vorübergehend nicht in der Lage sind, selber zu kochen.

## FINANZIERUNG DER HEIMKOSTEN

Die Kosten für die Pflege werden zwischen der Krankenkasse, dem Kanton bzw. Gemeinde und der pflegebedürftigen Person aufgeteilt. Die Finanzierung der Pflege setzt sich zusammen aus:

- AHV-Rente
- Rente aus beruflicher und privater Vorsorge
- Teil des Vermögens
- Krankenkasse (Beitrag an Pflegekosten)

und allenfalls:

- Ergänzungsleistungen zur AHV
- Hilflosenentschädigung der AHV
- Sozialhilfe

### Ergänzungsleistungen (EL)

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Bei der Berechnung wird das Vermögen mitberücksichtigt.

Merkblätter, Anmeldeformular und ein EL-Rechner finden Sie auf: [www.ahvluzern.ch/produkte/ergaenzungsleistungen-el](http://www.ahvluzern.ch/produkte/ergaenzungsleistungen-el)

### Hilflosenentschädigung (HE)

Wer bei alltäglichen Lebensverrichtungen wie Ankleiden, Aufstehen, Absitzen, Essen, Körperpflege etc. die Hilfe anderer Menschen benötigt und dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung durch Drittpersonen bedarf, ist im Sinne der AHV «hilflos» und hat Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten oder Ergänzungsleistungen

der AHV erhalten Hilflosenentschädigungen unter den folgenden Voraussetzungen:

- Hilflosigkeit schweren, mittleren oder leichten Grades
- Dauer der Hilflosigkeit ununterbrochen seit mindestens einem Jahr

Ob jemand Hilflosenentschädigung erhält, hängt nicht von Einkommen und Vermögen ab, sondern vom Grad der Hilflosigkeit. Bei Aufenthalt im Pflegeheim wird erst ab mittlerem Grad entschädigt.

Merkblatt und externer Link zum Anmeldeformular: [www.ahvluzern.ch/produkte/ahv-leistungen-ahv/hilflosenentschaedigung](http://www.ahvluzern.ch/produkte/ahv-leistungen-ahv/hilflosenentschaedigung)

Wir hoffen, wir konnten Ihnen einen Einblick in die verschiedenen Wohnformen geben und aufzeigen wie sich die Finanzierung der Wohnkosten zusammensetzt. Sollten Sie dazu Fragen haben, steht Ihnen unsere Sozialvorsteherin, Heidi Rohrer (Tel. 041 449 61 12, [heidi.rohrer@inwil.ch](mailto:heidi.rohrer@inwil.ch)), gerne zur Verfügung.



Gartensitzplatz vom Wohnhaus Sonne

# INFORMATIONEN ZUM TRINKWASSER

WASSERVERSORGUNGSGENOSSENSCHAFT INWIL.DORF



Grundwasserpumwerk Schachen

## Interessante chemische Kennwerte

### Wasserhärte

**22°fH (französische Härtegrade)**  
mittelhart

pH-Wert	7.6
Trübung	<0.10 NTU
Magnesium	6.1 mg/l
Chlorid	8.4 mg/l
Nitrat	6.7 mg/l (Tolleranzwert: 40 mg/l)
Sulfat	14.0 mg/l

## Herkunft des Wassers

Das Trinkwasser der WVG INWIL.DORF wird aus dem Grundwasserstrom im Gebiet Schiltwald gewonnen.

## DAS TRINKWASSER IST DER BESTE DURSTLÖSCHER!

### Auskünfte

#### Brunnenmeister

Thomas Müller, Tel. 079 659 69 24

#### Präsident

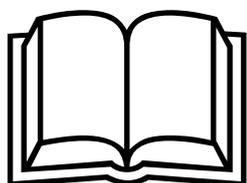
Franz Löttscher, Tel. 041 448 14 60

## Pflanzenschutzmittel (PSM)

Im Jahr 2021 wurde das Trinkwasser zusätzlich auf das Pflanzenschutzmittel **Chlorothalonil und deren Abbauprodukte** untersucht. Die Ergebnisse der durchgeführten Analysen entsprechen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen.

## Trinkwasserqualität 2021 – das Trinkwasser ist einwandfrei!

Alle erhobenen Netzwasserproben entsprechen im Rahmen der durchgeführten bakteriologischen und chemischen Untersuchungen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen.



## GEMEINDE BIBLIOTHEK INWIL NEUES SCHULHAUS

**Öffnungszeiten:** Dienstag, 15.00–16.30 Uhr während der Schulzeit  
Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr während der Schulzeit  
Samstagsmorgen, 9.30–11.00 Uhr das ganze Jahr

## DAS LEBEN BEWEGT

*Ein Jahr geht zu Ende.*

*Die Natur wechselt stetig ihre Farben, bringt Wärme und Kälte.*

*Das Leben birgt Höhen und Tiefen, Freude und Leid.*

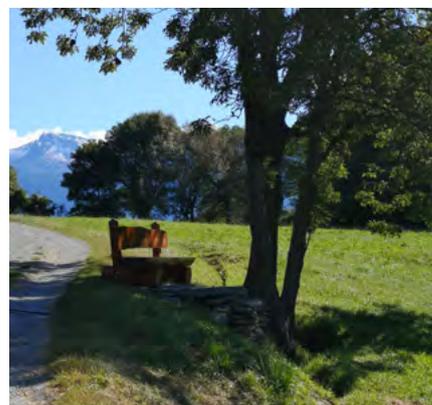
So hat es auch bei uns im Bibliotheksteam eine grosse Veränderung gegeben.

Wir mussten Abschied nehmen von unserer lieben Kollegin und Freundin Regula Moos.

Wir vermissen Regula sehr, schauen jedoch dankbar zurück auf viele schöne Momente und Arbeitsstunden, welche wir gemeinsam mit ihr verbringen durften.

Wir werden ein neues Mitglied in unserem Team willkommen heissen; Regula wird ihren Platz in unseren Herzen behalten.

*Mit freundlichen Grüßen  
das Bibliotheks-Team*



# SICHTBARKEIT – NUR WER LEUCHTET, WIRD RECHTZEITIG GESEHEN

BFU

Eigentlich einleuchtend: Wer leuchtet, wird besser und früher gesehen – besonders bei schlechten Sichtverhältnissen, bei Dämmerung und in der Nacht. Im Verkehr ist aber auch am Tag sichtbarer sicherer.

## Fussgänger und Velofahrer besonders gefährdet

Wer zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs ist, ist sich in der Regel der eigenen Verletzlichkeit bewusst. Das Unfallrisiko unterschätzen aber viele – vor allem bei schwachem Licht oder bei schlechtem Wetter. Man sieht die anderen Fahrzeuge und glaubt, man werde auch gesehen – das ist aber nicht immer der Fall. Bei Dunkelheit ist das Unfallrisiko im Strassenverkehr dreimal höher als am Tag.

Dabei ist es denkbar einfach, das Risiko zu reduzieren: Indem man sich sichtbar macht. Dabei helfen helle Kleider und reflektierende Accessoires, Fahren mit Licht, Speichenreflektoren oder reflektierende Pneus. So erhöht sich die Sichtbarkeit dank reflektierenden Materialien und Leuchtelementen auf eine Distanz von bis zu 140 Meter.

Selbstverständlich profitieren alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer von mehr Sichtbarkeit im Strassenverkehr. Saubere Scheinwerfer beim Auto sind genauso sinnvoll wie eine Leuchtweste auf dem Motorrad.

## Sichtbar zu Fuss und beim Joggen

Wer dunkel gekleidet ist, den können bei Dämmerung, schlechter Sicht oder in der Nacht andere Verkehrsteilnehmer leicht übersehen. Wenn es dunkel ist, erkennt man dunkel gekleidete Personen nur bis zu einer Distanz von 25 Metern.

Helle Kleidung und Signal- oder Neonfarben verbessern die Sichtbarkeit bereits auf 40 Meter, reflektierende Elemente sogar auf 140 Meter. Wer zu Fuss unterwegs ist, macht sich deshalb am besten mit reflektierenden Materialien und hellen Kleidern sichtbar. Die Sichtbarkeit erhöht sich so übrigens auch am Tag.

Besonders wirkungsvoll sind zusätzlich:

- reflektierende Arm- und Fussbänder
- Sohlenblitze
- Regenschirm mit reflektierendem Material
- Dreiecksgürtel oder Leuchtweste bei Kindern – auch ausserhalb des Schulwegs

## Sichtbar auf Trottinett, Skateboard und Co.

Wer nachts oder bei schlechter Sicht mit einem Trottinett, Skateboard oder mit Inline-Skates auf Radwegen oder auf der Fahrbahn unterwegs ist, muss sich oder sein Gerät mit einem nach vorne weiss und nach hinten rot leuchtenden Licht ausrüsten. Auch hier machen helle Kleider und reflektierende Materialien noch besser sichtbar.

## Sichtbar auf dem Velo oder E-Bike

Gesetzlich vorgeschrieben sind Beleuchtung und Reflektoren vorne, hinten und an den Pedalen – davon ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen. Für zusätzliche Sichtbarkeit sorgen:

- Speichenreflektoren
- Reflektierende Pneus
- Helle Kleider und reflektierende Materialien, z. B. eine Leuchtweste oder reflektierende Handschuhe
- Reflektierende Accessoires, z. B. Arm- und Fussbänder

## Sichtbar beim Autofahren und auf dem Motorrad

Seit dem 1. Januar 2014 ist das Fahren mit Licht am Tag in der Schweiz für alle Motorfahrzeuge Pflicht. Dadurch erkennt man einander schneller und schätzt Distanz und Geschwindigkeit besser ein. Im Licht-Einschalten sind die Schweizerinnen und Schweizer bereits spitze: 2019 fuhren 97 % aller Motorfahrzeuge am Tag mit Licht.

Halten Sie die Scheinwerfer sauber, damit die Lichter ihre Wirkung entfalten. Kontrollieren Sie regelmässig, ob die Lichter noch funktionieren. Auf dem Motorrad können Sie sich zusätzlich mit heller Kleidung und reflektierenden Materialien sichtbarer machen.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch).

### Die vier wichtigsten Tipps:

- Auf dem Velo, Töff und zu Fuss: Helle Kleider und reflektierende Materialien tragen.
- Das Velo mit Lichtern und Reflektoren ausstatten.
- Beim Auto und Töff: Licht an und Scheinwerfer sauber halten.
- Auf Trottinetten, Skateboards und Co.: nachts oder bei schlechter Sicht Lichter verwenden.

# LABELFEIER

## AN DER SCHULE INWIL

Am 16. Oktober trafen sich alle Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz, um das neue Label Partizipation zu feiern.

Neben den Reden von David Stephan und Aline Graf erklärten uns die Mitglieder des Schulrates, was wir alles bereits Partizipatives umsetzen und weshalb wir diese Auszeichnung erhalten haben. Die schöne Gestaltung des Logos vom Schuljahresthema wurde während dieses Anlasses natürlich auch mit einem grossen Applaus gefeiert. An dieser Stelle bedanken wir uns ein weiteres Mal bei Selina Zemp für das tolle Logo!

Zum Abschluss der Labelfeier wurde in den Klassen auf die tollen, bereits bestehenden und auf die vielen neuen Projekte mit Eistee angestossen.



# SONNENAUFANGSWANDERUNG VOM 23. SEPTEMBER 2021

## AN DER SCHULE INWIL

Etwas nervös und voller Vorfreude trafen wir uns um halb fünf Uhr morgens vor dem Schulhaus.

Mit 94 Kindern, von der 1. bis zur 6. Klasse, 8 Lehrpersonen und genau so vielen Fahrrädern, machten wir uns auf den Weg nach Root.

Langsam aber stetig schlängelte sich die Lichterschlange nach Root. Wir sind uns sicher, so etwas sieht man nicht alle Tage.

Nach ein paar Pannen haben wir es schlussendlich bis nach Root geschafft. Nachdem alle Velos parkiert waren und das halbe Dorf Root durch uns geweckt worden war, zündeten wir Fackeln an und machten uns an den Aufstieg.

Neben den vielen Gesprächen zwischen den Kindern, war es eine schöne und spezielle Stimmung. Immer wieder schauten wir auf das Rontal. Es war sehr eindrücklich, wie viel



Verkehr am Morgen auf der Autobahn herrschte.

Oben angekommen, hofften wir den Sonnenaufgang live zu erleben, leider wurde uns dieser durch den Nebel nicht vergönnt. Trotzdem war der Ausblick sehr imposant.

Alles in allem war es ein unvergessliches und schönes Erlebnis, welches wir sicher noch lange in Erinnerung behalten werden.



MS II



# MINT

## AN DER SCHULE INWIL

### Einleitung

Vom 13.09.21 – 17.09.21 fand für die Kinder der 3.–6. Klasse die **MINT**-Projektwoche statt. **MINT** steht für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Fächer, die auch an der Primarschule vermehrt gefördert werden sollen.

Die ganze Woche stand das MINT-Forschungszelt auf dem Pausenplatz, in welchem die Kinder verschiedene Experimente und Exponate zu naturwissenschaftlichen Phänomenen ausprobieren konnten.

Jede Klasse setzte sich die ganze Woche vertieft mit einem Thema (Elektrizität, Optik, Stoffe, Robotik) auseinander.



### Bericht aus der Klasse 3/4b

In der MINT-Woche hat sich unsere Klasse mit dem Thema Elektrizität beschäftigt. Zuerst haben wir uns überlegt, was denn bei uns zu Hause alles Strom braucht, damit es funktioniert. Danach haben wir den Film «Schweiz im Dunkeln» geschaut. Der Film zeigt, was bei einem totalen Stromausfall im ganzen Land passieren würde. Der Film ging uns ziemlich unter die Haut und wir haben gemerkt, dass auch die Wasserversorgung, der Verkehr und sogar Spitäler bei einem Stromausfall nicht mehr richtig funktionieren würden.

Den Rest der Woche haben wir einfache Stromkreisläufe kennengelernt.



Wir lernten einfache Schaltpläne zu verstehen und danach Stromkreise zu bauen. So haben wir in kleinen Gruppen Lämpchen mit Kabeln an Batterien angeschlossen, Schalter eingebaut und untersucht, welche Materialien denn den Strom leiten.

«Wir mussten eine Schaltung mit zwei Lampen bauen. Aber die zweite Lampe durfte nur leuchten, wenn die erste Lampe auch leuchtete und beide Lampen mussten durch einen Schalter ein- und ausschaltbar sein.»

Dann durften wir am Donnerstagmorgen für zwei Lektionen ins MINT-Zelt.

«Wir waren im MINT-Zelt. Dort haben wir verschiedene Experimente ausprobiert. Bei einem Reaktions-Experiment haben es zwei aus unserer Klasse geschafft, in 30 Sekunden 35 Mal den richtigen aufleuchtenden Knopf zu drücken.»

«Ein sehr cooles Experiment war der Green Screen. Da konnten wir uns fotografieren und dann einen neuen Hintergrund für das Bild aussuchen.» Nach der MINT-Woche haben wir mit unserem neuen Reflexionsinstrument auf die Woche zurückgeblickt.



Diese Nuss habe ich heute geknackt:

*Am Anfang war es schwer, eine Lampe zum Leuchten zu bringen.*

*Ich konnte die Lampe zum Brennen bringen mit Kabel, Batterie und Schalter.*

*Die Aufgabe, wo die zweite Lampe nur leuchten darf, wenn die erste*

*auch leuchtet und gleichzeitig soll jede Lampe für sich ein und ausgeschaltet werden können. Das war nicht einfach.*



Da war ich mit dem ganzen Herzen dabei:

*Ich fand die Experimente spannend.*

*Mich haben die Experimente im MINT-Zelt gepackt, weil es so viele verschiedene Dinge zum Ausprobieren gab.*



Das ist mir besonders leicht gefallen:



Das finde ich besonders kompliziert:

*Ich fand es kompliziert, wenn mehrere Kabel zu einem Lämpchen führten.*

*Die Schaltpläne zu verstehen, fand ich schwierig.*

*Es war für mich schwierig, den Überblick zu behalten, wenn es mehrere Kabel brauchte.*



Ich war sauer, als...

*Die Lampen immer wieder eine Störung hatten und wir den Fehler suchen mussten.*



Da habe ich etwas ganz Besonderes entdeckt:



Ich bin gespannt, wie...



### Berichte aus der Klasse 3/4c

Das Mintzelt war sehr spannend, denn dort konnten wir viele verschiedene Experimente ausprobieren. Bei einem Posten konnten wir sehen, wie viel Blut im Ruhezustand und bei Anstrengung durch unseren Körper fließt. Bei der Leonardobrücke brauchten wir viel Geduld, da mussten wir nur mit Holzteilen eine Brücke bauen. Bei einem weiteren Posten staunten wir, als wir sahen, wie viel Strom wir zu Hause brauchen.

(Lena, Rahel, Amélie)

Am zweiten Tag unserer Mintwoche waren wir an einem Referat. Da lernten wir, was künstliche Intelligenz ist. Das fand ich sehr faszinierend.

(Vincenzo)

Das Experiment «Wie kommt das Ei in die Flasche?» fanden wir sehr lehrreich. Wir mussten ein gekochtes und geschältes Ei mit Hilfe einer Kerze in eine Plastikflasche bringen. Die Kerze hat den Sauerstoff in der Flasche verbrannt. Dadurch hat sich die Flasche zusammengezogen, weil der Druck von aussen grösser war. So wurde das Ei in die Flasche gepresst.

(Laura, Emma)



Nein, in dieser Woche haben wir uns nicht mit MINT-Bonbons beschäftigt. Vielmehr haben wir uns in Thematiken der Bereiche Mathematik, Informatik, Natur und Technik vertieft. Die Kids konnten einen Einblick gewinnen und viele handelnde Erfahrungen sammeln. Wie funktioniert eigentlich so ein Roboter und was bedeutet Programmieren? Ist ein Roboter schlauer als wir Menschen? Wie kann man anhand von Spuren herausfinden, wer eine Tat begangen hat? Warum schmilzt Eis auf Holz langsamer als

auf Metall? Diesen spannenden Fragen gingen wir eine Woche lang auf die Spur. Die Taktiken der Kinder in der Herangehensweise hätten unterschiedlicher sein können. Dies zu sehen und zu merken, dass jeder Weg sein Positives hat, war eine Bereicherung für uns alle. Ergänzend zu den klassenspezifischen Programmen konnte man im MINT-Zelt seine Reaktion testen, Einstein blenden, sich selbst an Orte zaubern und anderen tollen Phänomenen nachgehen.

Allein die strahlenden Kinderaugen, als sie die fahrenden Roboter sahen oder den Täter fassen konnten, waren den Aufwand wert. Nach einer ereignisreichen Woche roch es in der ganzen Schule nach gebrannten Mandeln und die Roboter machten sich so schnell aus dem Staub, wie sie da waren.



# CHILBI SONNTIG EIBU, 17. OKTOBER 2021

AN DER SCHULE INWIL



Die Chilbi war ein sehr schönes Erlebnis. Ich fand es toll, endlich wieder mal an einer Chilbi zu sein. Auch zu wissen, wie viel Arbeit hinter der Chilbi steckt! Es hat mir gefallen, glückliche Leute zu sehen. Es hat Spass gemacht mit anderen zu backen, es war eine gute Stimmung in der Schulküche. Die Chilbi wird mir in bester Erinnerung bleiben! Es war ein toller Tag, ich würde es wieder machen. *Elena, Alexandre, Marc, Neil, Nevio*

Mit Melina, Lewinat, Lara und mir haben wir einen Schminkestand gemacht. Es hat Spass gemacht Leute anzumalen. Mir hat das Päckli ziehen gefallen. Ich habe eine Zahnbürste gewonnen und ein kleiner Weltkugelball. *Selina*

Es war sehr toll an der Chilbi. Ich habe viel gewonnen. Man konnte feiern und sich austoben. Unser Stand war auch sehr toll. Wir hatten den Ping-Pong schiessen Stand. *Elena*

Es war anstrengend tausend Leute anzumalen, aber es hat Spass gemacht. Andrin hat mir ein Getränk spendiert. Ich habe eine Flasche gewonnen. *LG Lewi*

Ich fand alles toll. Mir hat es Spass gemacht zum Kinder schminken und das Päckli fischen. Es war toll, dass sie statt fand. Ich habe beim Päckli-fischen gewonnen: Schleichross und Rucksäckli und Süsses. *Lara*

Wir haben fast die ganze Chilbi lang Zuckerwatte gemacht. Eine Zucker-

watten Maschine ist in Brand geraten. Wir hatten eine Wespenfalle beim Zuckerwattenstand. Ich war am Lebkuchen-Herz Stand und habe ein kleines Herz gewonnen. Wir haben etwas feines gegessen. *Andrin, Mäxx*

Es war cool und schön mit allen zusammen zu sein. Mir hat es gefallen zu kaufen und verkaufen. Das man den Leuten eine Freude machen konnte. Wir könnten das wieder machen. Es hatte eine coole Hüpfburg! *Jonas, Roman, Leon*

Die 5./6. Klässler machten Büchschiesen, Enten fischen usw. Am Ende der Chilbi gingen alle mit vollem Bauch und vielen Preisen nach Hause und erinnerten sich am nächsten Tag noch an die coolen Stände (Dart, Nerfspiel, Ringwerfen, Päcklifischen, Greifautomat, Torschiessen, Hüpfburg, Musik, Essensstände ... ) *Jil*



# WORKSHOP SELBSTBEHAUPTUNG UND SELBSTVERTEIDIGUNG

ELTERNFORUM INWIL



Mehr Sicherheit, Stärke, Selbstvertrauen und Selbstbestimmung durch Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Mit einem sicheren und selbstbewussten Auftreten ist es Jugendlichen möglich, Konflikten konstruktiv zu begegnen und mögliche Übergriffe frühzeitig zu verhindern. Eine starke und klare Kommunikation, sowie die Erlaubnis, eigene Grenzen zu setzen, stehen dabei im Vordergrund.

Ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund organisierte das Elternforum für die Jugendlichen der 5. und 6. Klasse einen freiwilligen Workshop

zum Thema «Selbstbehauptung und Selbstverteidigung».

24 Jugendliche haben sich für diesen Kurs angemeldet und standen am Mittwoch, 22. September 2021 um 13.30 Uhr in der Turnhalle Inwil bereit. Sie waren gespannt, was sie nun erwarten würde.

Die erfahrene Pallas-Kursleiterin, Frau Karin Vonwil und ihre Assistentin brachten das Thema «Selbstbehauptung und Selbstverteidigung» den Jugendlichen näher.

Nach einem ersten Aufwärmspiel in der Halle wurden draussen bei sonnigem Wetter verschiedene Themen theoretisch und praktisch durchgenommen.

Was sagt die Körperhaltung über mich aus? Wie kann ich reagieren, wenn mich jemand beleidigt? Was kann ich machen, damit mein Nein gehört wird? Was gibt es für Gewaltformen? Wie kann ich mich wehren? Wo bekommen ich Hilfe bzw. mit wem kann ich über meine Probleme sprechen? Mit diesen Fragen haben sich die Jugendlichen auseinandergesetzt. Dabei durften auch die praktischen Übungen nicht fehlen. In Gruppen wurde die Körpersprache analysiert und das bestimmte «Nein» und «Stopp» sagen geübt. Dabei wurde es ganz schön laut. Auch ausgerüstet mit Schaumstoffnudeln wurden verschiedene Abwehrübungen gelernt und ausprobiert.

Der letzte Teil des Kurses fand wieder in der Turnhalle statt. An Schlagkissen wurden verschiedene Selbstverteidigungsschläge und Abwehrtechniken erlernt und ausprobiert, um körperliche Angriffe abwehren zu können.

Nach 3 Stunden Kurs verabschiedeten sich alle stark und laut rufend im Kreis.

*Text und Bilder:  
Helen Kneubühler, Elternforum*



# IMPULSREFERAT «MIT STARKER SPRACHE ZUR STARKEN FAMILIE»

ELTERNFORUM INWIL

Was Sie als Eltern auch sagen, die Kinder hören nicht auf Sie. Gleichzeitig besteht das Gefühl, unter Dauerstress zu stehen. Beides führt dazu, dass man öfter lauter wird, als einem lieb ist. Danach kommen Schuldgefühle auf, und man hält sich gar für eine schlechte Mutter oder einen schlechten Vater. Kommt Ihnen das bekannt vor?

Die Sprache ist ein kraftvoller Weg, um solche Situationen zu verändern. Es gibt sprachliche Instrumente, die wesentlich dabei helfen, Stress und Druck zu reduzieren – und wieder zu einer wertschätzenden Kommunikation mit seinen Kindern zu finden.

Am 26. Oktober 2021 haben wir, das Elternforum der Schule Inwil, ein Impulsreferat per Zoom organisiert. Die Kommunikationsexpertin Frau Karin Schrag ([www.karinschrag.com](http://www.karinschrag.com)) zeigte anhand praktischer Beispiele auf, wie die Sprache aus der «Schreifalle» heraushilft und Worte Wunder bewirken können.

Dabei ging Frau Schrag u. a. auf Themen wie «**Stress** lass nach», «**Wahre die Grenzen**», «**Wertschätzende** Ansprache und Haltung» und «**Klar** ist auch wertschätzend» ein.

Von den vielen praktischen Beispielen, die gezeigt und diskutiert wurden, zeigen wir hier zwei auf:

Als erstes Beispiel nennen wir die «4A», welche für eine **wertschätzende und erfolgreiche Kontaktaufnahme** wichtig sind: Augenhöhe – Ansprechen – Anschauen – Atmen. Mit der **Augenhöhe** dürfen wir uns vergegenwärtigen, dass wir uns innerlich (wenn möglich auch äusserlich) auf Augenhöhe mit unserem Kind begeben. Diese Augenhöhe entspricht einer inneren Haltung. Sie steht dafür, dass ich den anderen als gleichwertig betrachte. In dieser Haltung bin ich

## Der WEG zu wertschätzender Kommunikation mit Ihrem Kind (Module im online-Training)



vollkommen offen dafür, dass er oder sie gleich viel kann, weiss und IST wie ich. Das **Ansprechen** des Kindes – und zwar bewusst mit seinem Namen – ist wichtig, damit es merkt, dass die Aufmerksamkeit ausschliesslich auf ihm gerichtet ist. So erhöht sich die Chance, dass das Kind die Eltern erhört. Das **Anschauen** zeigt dem Kind, dass es wahrgenommen wird, und dass der Kontakt gesucht wird. Das kurze, kaum bemerkbare **Atmen** hilft den Eltern zu verstehen, ob sie die Aufmerksamkeit des Kindes haben, und gleichzeitig steigert es die Aufmerksamkeit des Kindes nochmals. Diese hilfreichen «kleinen» Tipps helfen im Alltag eine wertschätzende Kontaktaufnahme mit dem Kind und so auch eine verbesserte Kommunikation zu haben.

Als zweites Beispiel führen wir die Kommunikation in ganzen Sätzen auf. Es spielt eine Rolle, ob wir ganze Sätze machen oder nicht! Unvollständige Sätze sind grammatikalisch meistens falsch. Daneben haben sie eine weitere unangenehme Eigenschaft: Sie wirken wenig wertschätzend. Umgekehrt fühlt es sich wertschätzend und

«leicht» an, wenn jemand mit mir in ganzen Sätzen kommuniziert. Ganze Sätze sind klar. Und **Klarheit** ist eine **Form der Wertschätzung**. Ich überlasse es nicht der anderen Person, die Bedeutung meiner bruchstückhaften Botschaft zu entschlüsseln. Ich übernehme das für sie, indem ich mich verständlich und umfassend ausdrücke.

Das ganze Impulsreferat wurde als Video aufgenommen. Wer die soeben genannten und noch mehr nützliche Beispiele rund um das Thema «wertschätzende Kommunikation» hören und sehen möchte, kann sich an das Elternforum per E-Mail unter [elternforum@inwil.ch](mailto:elternforum@inwil.ch) melden. Die Präsentation des Referates kann auf der Schulhomepage unter der Rubrik «Elternforum» abgerufen werden.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Spass und denken Sie daran: Worte wirken Wunder!

Text: Najet Garofani,  
Elternforum Schule Inwil

# TAG DES LICHTS 4. NOVEMBER 2021 SICHTBARKEIT BEDEUTET SICHERHEIT

ELTERNFORUM INWIL



Am Donnerstag, 4. November 2021 fand zum fünfzehnten Mal der «Tag des Lichts» statt. An diesem Tag erinnerte MADE VISIBLE® daran, dass in der dunklen Jahreszeit das Unfallrisiko auf der Strasse höher ist – insbesondere für Personen, die zu Fuss, mit dem Velo bzw. E-Bike oder auf einem Roller unterwegs sind.

Dunkel gekleidete Verkehrsteilnehmer erkennt man erst in 25 Meter Entfernung. Helle Kleidung und Signal- oder Neonfarben verbessern die Sichtbarkeit bereits auf 40 Meter, reflektierende Elemente sogar auf

140 Meter. Dank besserer Sichtbarkeit bleibt also mehr Zeit zum Reagieren.

Wer zu Fuss unterwegs ist, macht sich am besten mit reflektierenden Materialien und hellen Kleidern sichtbar. Die Sichtbarkeit erhöht sich so übrigens auch am Tag.

Dem Elternforum der Schule Inwil ist es sehr wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler jederzeit gut sichtbar und sicher unterwegs sind.

Aus diesem Grund haben alle Kinder der Schule Inwil am Tag des Lichts

einen reflektierenden Anhänger erhalten, welchen sie beliebig z. B. am Rucksack oder an der Jacke befestigen können. Ganz nach dem Motto: Denn nur wer leuchtet, wird rechtzeitig gesehen! Diese Anhänger wurden uns freundlicherweise von der BfU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) zur Verfügung gestellt.



## MUSIKSCHULE

MUSIKSCHULE OBERSEETAL



i ha lang müesse sueche  
nachem richtige gschänk  
öppis vo härze, hani mir de dänkt  
es passt l jedi täsche  
jede hosesack dri  
so hesches du immer derbi

äs truckli vou liebi das schänkeni dir  
wone hampfele küssli drin si  
verpackt im ne lache  
verziert mit me danke  
äs truckli vou liebi für di  
vou liebi für di

äs wird di begleite,  
dethi wo du geisch

wie ne fründ wo geng bi dir wird si  
äs wird dir lüchte im dunkle  
di stütze im wind  
u di werme wes chaut isch um di

äs truckli vou liebi das schänkeni dir  
wone hampfele küssli drin si  
verpackt im ne lache

verziert mit me danke  
äs truckli vou liebi für di  
vou liebi für di

ds truckli ma chli si  
doch äs isch vouer liebi  
wo für immer wird häbe

füre räscht vo dim läbe  
i tue aues dert dri  
woni mer wünsche für di  
und hoffe es gfau der e schli

I ha lang müesse sueche  
nachem richtige gschänk  
äs truckli vou liebi das schänkeni dir  
wone hampfele küssli drin si  
verpackt im ne lache  
verziert mit me danke  
äs truckli vou liebi für di,  
vou liebi für di

äs truckli vou liebi / Quelle: Musixmatch  
Songwriter: Georg Schlunegger, Nikol Ana Camenzind

### DIE WEIHNACHTSKONZERTE DER MUSIKSCHULE

Die Kinder, Jugendlichen und das Team der Musikschule freuen sich auf Ihren Besuch.

<b>Mittwoch, 8. Dezember 2021</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Pfarrkirche Inwil</b>
Samstag, 11. Dezember 2021	17.00 Uhr	Schulhausplatz Ballwil (Konzert der InCanto Chöre)
Sonntag, 12. Dezember 2021	17.00 Uhr	Pfarrkirche Eschenbach
Montag, 13. Dezember 2021	19.00 Uhr	Pfarrkirche Hohenrain

Das Programm und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.bringdichzumklingen.ch](http://www.bringdichzumklingen.ch).

An unseren Konzerten gilt die Zertifikatspflicht. Wir bitten Sie, am Eingang ihr Zertifikat zusammen mit einem Ausweis bereit zu halten.



Scannen Sie mit Ihrer Handy-Kamera diesen Code und Sie gelangen auf unsere Webseite.

Vor den Sommerferien haben wir beschlossen das Projekt «Spielzeugfreie KiTa» mit «unseren Kindern» durchzuführen.

Dieses Projekt dauerte sieben Wochen. Das heisst, alle Spielsachen wurden für diese bestimmte Zeit ausgeräumt. Das Ausräumen geschah gemeinsam mit den Kindern in der ersten Projektwoche. In der zweiten Woche nahmen wir andere Sachen, wie Natur- oder Recycling-Materialien hervor, welche unsere Kids verwenden konnten. Dabei waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Die Kinder konnten damit bauen, basteln, sich verkleiden oder was auch immer ihnen damit eingefallen ist. In den folgenden vier Wochen durften die Kinder mit den neuen «Spielsachen» experimentieren. Während der letzten Woche des Projekts kamen die von den Kindern ausgewählten «alten» Spielsachen schrittweise zurück in unser Spielangebot.



Unser Ziel war, dass wir durch diese Veränderung des Angebots die Fantasie, die Kreativität, die Selbstständigkeit und die Sorgfalt im Umgang mit Materialien fördern. Mit diesem Konzept gaben wir unseren Kindern die Herausforderung der Lernmöglichkeit, bei Problemen kreative Lösungen zu finden.

## Rückblick der Erziehungspersonen zur spielzeugfreie KiTa Spielberg-Zeit

**Esther:** «Die spielzeugfreie Zeit war eine besondere Zeit und eine Herausforderung für alle. Die Kinder nutzten die Zeit um mit Alltagsmaterialien und Gegenständen zu spielen, hantieren, erkunden, bauen und werken und in

andere, neue Rollenspielwelten einzutauchen.»



**Flavia:** «Es war eine gute Erfahrung, welche den Kindern wie auch uns aufzeigte, dass man mit wenig Material viel spielen und herstellen kann.»

**Kristina:** «Ich fand die sieben Wochen sehr spannend, es war schön zu sehen, wie wenig Material die Kinder benötigen um glücklich, lebendig und kreativ zu sein. Wir Erziehungspersonen durften in dieser Zeit die Kinder unterstützen und gemeinsam mit ihnen etwas Neues entstehen lassen. Es war eine super Zeit, ich würde das Projekt wieder mitmachen und es dementsprechend weiterempfehlen.»

**Leonie:** «Die Zeit war eine super Erfahrung für die Kids, sowie für uns Betreuungspersonen. Ich war erstaunt wie ideenreich die Kinder sind und wie sie mit wenig Sachen sehr viele und grosse Objekte gebaut haben. Es war eine tolle Zeit.»



**Manuel:** «Die spielzeugfreie KiTa-Zeit war eine lehrreiche Zeit für alle Kinder. Es gab ein Umdenken, beispielsweise wie kreativ aus Recyclingmateriali-

en gleiche Spielsachen selbst gebaut werden können, welche zuhause verfügbar sind.»

**Nina:** «Ich fand die spielzeugfreie Zeit eine coole Zeit. Die Kinder waren sehr kreativ und sie haben gelernt verschiedene Materialien mehrmals zu verwenden.»



**Sarah:** «Die spielzeugfreie Zeit war nicht nur für die Kinder eine spannende und herausfordernde Zeit, sondern auch für uns Betreuungspersonen. Die Kreativität und die Ideen der Kinder waren für mich das beeindruckendste Ergebnis des Projektes.»

**Tina:** «Das Projekt war eine Herausforderung für alle! Mich hat es beeindruckt, dass in der Zeit untereinander viel mehr kommuniziert wurde. Allgemein fanden, vor allem auch in Rollenspielen, viele schöne Gespräche zwischen den Kindern statt. Die Kids haben sich auf eine sehr schöne Art, viel intensiver miteinander auseinandergesetzt.»

Auskünfte über Betreuungsplätze erteilen wir Ihnen gerne unter der Nummer 041 449 00 77 oder per Mail [info@kita-spielburg.ch](mailto:info@kita-spielburg.ch).

*Herzlichst, Martina Schürch & Team*

[www.kita-spielburg.ch](http://www.kita-spielburg.ch)  
[info@kita-spielburg.ch](mailto:info@kita-spielburg.ch)  
[www.facebook.com/KiTaSpielburgInwil](https://www.facebook.com/KiTaSpielburgInwil)

Öffnungszeiten:  
 MO–FR 7.00–18.00 Uhr

# SÄULISCHRÄNZER ARE BACK NACH GEFÜHLTEM SABBATICAL!

SÄULISCHRÄNZER EIBU

## «Putz den Schmutz» – Säulischränzer Vereinsausflug 2021

Es ist Ende Sommer 2021 und die lange «Vereinspause» ohne all die super Menschen ist vorbei – es fühlt sich fast an wie nach einem Sabbatical. Seit nun eineinhalb Jahren haben wir Säulischränzer uns nicht mehr als kompletten Haufen gesehen. Um so schöner als wir Ende August (fast) alle gemeinsam am jährlichen legendären Sommerausflug teilnehmen durften. Wie es sich gehört, haben sich auch dieses Jahr alle um eine gelungene Verkleidung bemüht. Das Motto «Putz den Schmutz!» wurde tadellos umgesetzt. So stiess man am Samstagmorgen auf dem Mösli Parkplatz auf erotische «Putz-Jungs» oder eine sehr attraktive ältere Dame namens Ruth.



Mit dem Car ging es dann auf nach Giswil. Auf dem Weg wurden bereits die einten oder anderen mitgenommenen Putzmittel getestet. Als wir in Giswil ankamen und die Unterkunft, welche sehr zentral lag, beschlagnahmten, warteten drei wunderschöne Kutschen auf uns. Auf diesen erkundeten wir bei guter Musik und Stimmung Giswil und Umgebung. Ja, das einte oder andere tief und hochprozentige Putzmittel drückt natürlich auf die Blase und so musste notfallmässig ein «Brüntzlistop» eingelegt



werden. Für diesen wurde direkt ein halbes Ackerfeld beschlagnahmt. Nach der unterhaltsamen Kutschenfahrt und dem köstlichen Mittagessen, nahmen wir den Nachmittag in Angriff. Nach getaner Putzarbeit bestritten wir eine Bierolympiade. Über Büchschenschiessen, Bierdegustation und Humpenstämmen war alles mit dabei. Und ja natürlich muss man bei einer Bierolympiade auch das passende Getränk dazu geniessen. So wurde die Stimmung immer feuchtfrohlicher und alle warteten sehnsüchtig darauf bis unser DJ «Rööögli de Jong» die Bude einheizte. Er zeigte sich wieder Mal von der besten Seite mit Laser, Rauchmaschine und Co. Es wurde gefeiert und getanzt bis zum Morgengrau – Säuli-style halt! ☺

Der Morgen danach, ja, der wurde nicht allen so leicht gemacht. Trotzdem musste alles geputzt und aufgeräumt werden, was dank unserer

passenden Verkleidung natürlich leichter von der Hand ging. Nach dem speditiven Aufräumen holte uns der Car wieder ab und wir fuhren nach Sachseln. Dort wurden wir mit einem super feinen Brunch verwöhnt, auch wenn nicht alle gleich grossen Appetit hatten. Eine Gruppe lustiger Leute unsere Guggenmusik bestellte sich sogar noch Spiegeleier. Nur leider hatte diese Bestellung ein wenig Verzug und es hiess: Wer schafft das Spiegelei möglichst schnell im Mund zu verschwinden zu lassen? Ja dies war für den einen oder anderen nicht ganz einfach ...

Nach anschliessender Heimfahrt sehnten sich alle nach ihrem gemütlichen Zuhause und die verdiente Erholung. Wir freuen uns bereits jetzt wieder auf den nächsten legendären Sommerausflug.

## Basteln und bauen mit hoher Bekanntschaft, trotz Planungsunsicherheit!

Wir Säulischränzer entschieden uns die Fasnacht 2022 so «normal» wie möglich zu planen. Trotzdem bleiben wir flexibel und passen uns den aktuellen Situationen an. Uns ist es sehr wichtig, das Vereinsleben wieder aufkommen zu lassen und gemeinsam etwas zu erleben. Zudem wollen wir endlich unser 30 Jahre Jubiläum feiern, welches wir bereits um ein Jahr verschieben mussten!

So entschlossen wir uns auch das jährliche Basteln für den Maskenball durchzuführen, obwohl wir aktuell nicht die 100%-ige Sicherheit haben, dass wir den Maskenball am 5. Februar 2022 überhaupt durchführen können. Wir hoffen und glauben aber natürlich fest daran.

Genau für diese Thematik interessierte sich auch das Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 und fragte uns, ob



sie uns bei dem Bastelweekend besuchen dürfen. Dies ehrte uns sehr und wir sagten sofort zu. So kam Anita von Tele 1 am Samstagnachmittag, 16. Oktober 2021, mit Mikrofon und Kamera vorbei und filmte uns beim Basteln und Hämmern. Das eine oder andere Interview durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Wenigsten sind sich gewohnt vor der Kamera zu stehen und beim Arbeiten gefilmt zu werden. Alle waren schlussendlich sehr gespannt auf die Reportage, welche am 17. Oktober 2021 in den Nachrichten



von Tele 1 gezeigt wurde! Gemeinsam schauten wir sie uns an, wobei der eine oder andere dumme Spruch natürlich nicht lange auf sich warten liess. Alle sind wir aber stolz als motiviertes Vorbild voranzugehen.

Wir Säulischränzer schauen mit Freude auf die Fasnacht 2022 und sind sehr zuversichtlich Sie alle am **5. Februar 2022** bei uns am Maskenball oder vielleicht sogar am Gönner/Sponsoren Apero begrüßen zu dürfen!

## NEUE TREFFERANZEIGE UND ZUWACHS IM SCHÜTZENVEREIN BALLWIL

### SCHÜTZENVEREIN BALLWIL

Der Schützenverein Ballwil durfte auf das Eidgenössische Schützenfest 2020 (ESF 2020) die Trefferanalgen erneuern. Die dezentrale Durchführung des ESF 2020 im Sommer 2021 ermöglichte eine der aktuellen Lage konforme Veranstaltung. Am ESF 2020 in Ballwil nahmen auch die Schützen aus Inwil und Ermensee teil. Die befreundeten Schützenvereine konnten damit einen gelungenen und erfolgreichen Anlass verzeichnen. Für viele Schützen aus Ballwil und Inwil begann damit ein gemeinsamer Weg in die Zukunft, was sich durch die zahlreiche Teilnahme der Inwiler Schützen am Endschiessen in Ballwil bestätigte.

Der Vorstand des Schützenvereins Ballwil freut sich, ab der kommenden Winterpause auch die Schützen aus Inwil herzlich an die Übungsabende einzuladen. Geübt wird auf 10m Distanz

mit dem Luftgewehr oder mit dem STGW90 mit Lasertechnik. Der Schützenkeller ist in der Schulanlage Ballwil, im Untergeschoss der neuen Turnhalle. Für die Übungsschiessen bedarf es keiner Anmeldung. Sie finden von Januar bis Ende März, jeweils am Mittwoch von 19.30 bis 21.00Uhr statt (jedoch nicht während den Fasnachtsferien). Die Schiessanlage und Gewehre werden für einen Unkostenbeitrag von CHF2.- pro Teilnehmer und Abend zur Verfügung gestellt.

Die Übungsschiessen bieten auch die Möglichkeit für Nichtschützen, in den Schiesssport Einblick zu erhalten. Für die Teilnahme von Jugendlichen wird als Mindestalter 10 Jahre und als Mindestgrösse 140cm empfohlen. Es sind an allen Abenden Aktivschützen anwesend, welche gerne auf Fragen eingehen.

Für die Ballwiler und Inwiler Jungschützen und werdenden Jungschützen ist ein Infoabend mit Schnuppertraining am 15. März 2022 von 19.30 bis ca. 21.00Uhr vorgesehen.

Das kostenlose Spezialtraining für die Jungschützen wird an folgenden Abenden durchgeführt: 11. Januar, 20. Januar, 25. Januar, 3. Februar und 17. Februar, jeweils 19.30 bis 21.00Uhr.

Bitte kommen Sie bei allfälligen Fragen einfach auf uns zu. Wir freuen uns auf eine tolle Wintersaison mit vielen spannenden und interessanten Abenden und wünschen allen «Gut Schuss».

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Hugo Lötscher, SV-Ballwil  
[www.sv-ballwil.ch](http://www.sv-ballwil.ch)



# PIRATEN, MEERJUNGFRAUEN – ODER LIEBER EINEN ABEND IM FREIZEITPARK?

PFADI EIBU



Die zweite Hälfte vom Pfadijahr startete bei den verschiedenen Stufen Ende August mit den jeweiligen Schnupperübungen. In der Biberstufe ging der Start des neuen Pfadijahres «Piratisch» zu und her. Der Biber Freddy kam mit einer Schatzkarte und wollte die Schatzsuche unbedingt mit den Bibern durchführen. Damit sie jedoch für diese Suche genügend Kompetenzen vorweisen konnten, absolvierten sie zuerst eine Piratenausbildung. Dies beinhaltete verschiedene Spiele wie z.B. ein «Bo-dehöckerli» als typisches Reaktionsspiel. Zur Teamgeistförderung mussten sie schwere Reifen in einem Kreis herumgeben. Damit sich die Biber auf dem Piratenschiff auch korrekt anschleichen konnten, übten sie dies anhand eines «Telefonspelis». Nun waren alle bereit für die Schatzsuche – doch ihnen fehlte noch das passende Piratenschiff. Im Nu bastelten sie ein schönes Schiff aus Korken. Jetzt stand ihnen nichts mehr im Wege für die Suche des Schatzes. Erfolgreich beim Biberplatz angekommen, klangen sie den Nachmittag mit dem wohlverdienten Schatz (leckeres Schlangenbrot und Schokolade) aus.

Die Pfadistufe tauchte an diesem Nachmittag in die Unterwasserwelt

ein. Die TN's waren dazu verpflichtet, auf die Meerjungfrau «Aramsiel» aufzupassen, damit diese nicht vom bösen Hai vernascht wurde. Spiele wie verschiedene Völkis aber auch ein «Schiffchenversenken» führten dazu, dass sie den bösen Hai in die Enge getrieben haben und sie somit die Meerjungfrau «Aramsiel» retten konnten. Zur Feier des Tages spendierte «Aramsiel» allen eine frisch zubereitete Schoggibanane.



Die Wolfsstufe verweilte an diesem Nachmittag im Wald mit einer Schnitzeljagd. Auf dem Weg trafen sie immer wieder auf verschiedene Postenstationen, wobei die Wölflis viele Dinge über den Wald und die Natur dazugelernt haben. Wie es sich gehört, darf am Ende einer Schnitzeljagd eine leckere Cervelat natürlich nicht fehlen!

In der Piostufe konnten die TN's ihrer kreativen Ader freien Lauf lassen. Sie trafen sich in der Schulküche und zeigten ihre Backkünste von ihrer besten Seite, indem sie frische Waffeln zubereiteten. Diese konnten sie jedoch nicht einfach so geniessen. Ziel war es, die Waffel so kreativ wie möglich zu einem hypothetischen Motto ihrer Wahl zu gestalten und zu präsentieren.

Mitte September konnte dann seit langem wieder einmal ein präserter «Corpsanlass» stattfinden. In der Wolfsstufe bestand das Ziel darin, das Gemüse in Obst anhand einer neu erstellten, raffinierten Maschine zu biotransformieren. Während eines Postenlaufs konnten die Wölflis verschiedene Spiele wie Blackstories, Staffettenmemorie, «WC-Zenggi» oder ein Völki Vogelfutter gewinnen. Ziel war es, möglichst viel vom Vogelfutter zu bekommen, da sie damit Material für die passende Maschine kaufen konnten. Der Pfadistufenanlass gestaltete sich ganz um das Motto einer Kuholympiade. Die verschiedenen Pfadis konnten gegeneinander in den einzelnen Disziplinen antreten. Eine Woche später durfte die Biberstufe eine grosse Reise auf sich nehmen, denn sie besuchten das Bibertheater in Luzern!

Ende September durfte die Piostufe bereits ihre ersten Erfahrungen als Leitungspersonen ausüben. In der Wolfsstufe wurde der Schatz von einem Piraten gestohlen. Dieser machte es ihnen nicht ganz einfach, und forderte die TN's auf, ihre Suche im Eibeler Wald anzutreten. Nach langem Umherirren fanden sie den Schatz, allerdings mussten sie den bösen Piraten noch endgültig besiegen. Es zeigte, dass die Wölflis starken Kampfgeist hatten und sie den Piraten in einem «Wikki 1,2,3» oder im «Ritter auf, Ritter ab» besiegten. In der Pfadistufe waren die TN's in eine



Streitigkeit bezüglich eines Landstückes in Rom zwischen Cäsar und Augustus verwickelt. Sie forderten sich zum Duell hinaus. Die Hände wurden mit einem «Lasern» aufgewärmt. Danach ging es an das Eingemachte. Gruppe Cäsar und Gruppe Augustus bastelten ihre Kämpferflagge, welche beim späteren Spiel «Capture the Flag» zum Einsatz kam. Nach einem ausgiebigen Kampf wurde das Landstück ehrenhaft der Siegergruppe überlassen.

Ende Oktober fand dann die alljährliche Pfadimesse statt. Dieses Jahr drehte sich alles um das Thema

«zäme semmer starch». Wie jeder andere Verein, musste auch das Pfadileben in den letzten 1.5 Jahren etwas zurückstecken und wir mussten teilweise auf unser Zusammensein verzichten. Verbildlicht wurde das Thema mit der Geschichte einer kleinen Schraube, welche in einem Schiff montiert war. Sie war eines Tages erschöpft und sah keinen Sinn mehr, wieso man sie noch brauchte. Als die anderen Schrauben bemerkten, dass die kleine Schraube etwas locker war, bestärkten sie sie und zeigten ihr die Folgen auf, wenn sie sich nun lösen würde. Begleitet wurde der Gottesdienst durch die von den Pfadikindern gesungenen Lieder «Schwan», «Uf u dervo» und «Ewigi Liebi».

Eines der grössten Highlights in diesem halben Jahr war unser Familienabend (FAMAB) anfangs November. Der diesjährige FAMAB wurde zum Thema «Freizeitpark» gestaltet. Alle TN's spielten verschiedene Produktionen rund um das Leben in einem

Freizeitpark. Als eines der grössten Highlights des Abends stellten sich die verschiedenen Fotopräsentationen der jeweiligen Sommerlager heraus. Lustige Momente traten wieder in den Vordergrund, wobei jeder wieder gerne zurück an das Sommerlager dachte. Der Abend wurde schliesslich mit Kaffee und Kuchen sowie gemütlichen Gesprächen ausgeklungen. Wir danken allen, welche uns an diesem Abend besucht haben. Wir freuen uns, wenn wir euch an unserem nächsten öffentlichen Anlass der Waldweihnachten begrüßen dürfen und wünschen euch bis dahin eine gute Zeit!



## BIBERWEEKEND 2021

PFADI EIBU

Vom 20. auf den 21. August fand das allererste Biberweekend statt. Um 13.30 Uhr trudelten 24 motivierte Biber beim Pfadihüsli ein. Nach der Begrüssung von Freddy und Leo ging es auch schon direkt los mit unserer Sport-Olympiade. In verschiedenen Gruppen traten wir im Fussball und Völki gegeneinander an. Die Olympiade liessen wir mit einer Wasserschlacht ausklingen, danach folgte ein feines Zvieri, das uns für die Schatzsuche stärkte. Nach einer langen Suche und kniffligen Rätseln fanden wir den gut versteckten Schatz bei der Feuerstelle. Darin befanden sich Biberabzeichen, die die Kinder verzieren konnten, und viele Süssigkeiten. Trotz knurrenden Bäuchen lernten wir zuerst das «Mamutschi», bevor es an die Spaghettigang ging. Um 19.30 Uhr ging es weiter mit verschiedenen Mini-Games. Was natürlich auf keinen Fall an einem Freitagabend fehlen darf, ist eine Dance-

Party mit Rauchmaschine, Discolicht und toller Musik. Nachdem jedes Kind seinen Schlafplatz eingerichtet hatte, gab es noch eine Gutenachtgeschichte von den zwei Biberkindern Mauna und Sori. Als auch die letzte Taschenlampe ausgemacht wurde, «pfüselten» alle friedlich ein.

Mit selbstgebackenem Zopf starteten wir den zweiten Tag unseres Weekends. Nach dem Aufräumen ging es direkt weiter mit vielen verschiedenen und lustigen Stafetten. Dabei wurden unsere Geschwindigkeit, Geschicklichkeit und unser Teamgeist auf die Probe gestellt. Im Wald konnten die Kinder ihre Kreativität beim Hüttenbauen ausleben und sich bei einem Znüni stärken. Leider neigte sich dann das Biberweekend bereits dem Ende zu. Wir versammelten uns vor dem Pfadihüsli und verabschiedeten uns mit unserem Biberruf.



Wir blicken auf ein lustiges, abenteuerliches und unvergesslich schönes Biberweekend zurück und freuen uns bereits auf das nächste Jahr. ☺



# VETERANENEHRUNG

EIBELER VOLKSBÜHNE



Veteranen der Eibeler Volksbühne von links: Sylvia Meyerhans, Barbara Weber, Walter Leisibach, Herbert Weber, Robi Züger, Anita Höchli, Pius Albisser, Romy Gwerder, Sophie Häfliger, Miggi Bachmann, Josef Bachmann. (Auf dem Foto fehlen leider noch: Anton Albisser und Hanni Christen.)

Am 5. September 2021 durfte die Eibeler Volksbühne einen wundervollen Anlass im Zeichen der Wertschätzung unserer Veteranen veranstalten. Zu den Veteranen zählen all jene Mitglieder, welche sich bereits mindestens 30 Jahre mit Theater beschäftigen und in einem Theaterverein tätig sind. So trafen sich die Veteranen und der Vorstand der Eibeler Volksbühne an diesem sonnigen Sonntagmittag und genossen einen feinen Apéro mit anschliessendem Mittagessen. Den

klassischen Verdauungsspaziergang liessen wir aus und begaben uns stattdessen auf eine schöne Fahrt mit dem «Zügli» zur Kiesgrube der Ziegelei Schumacher. Dort erhielten wir einen spannenden Einblick in die Geschichte dieser Eisenbahn und über die Anfänge der Ziegelei.

Nach der romantischen Fahrt ins Grüne genossen wir Kaffee und Kuchen und lauschten unseren Veteranen, die über ihre Theateranfänge berich-

teten. Dabei wurden schöne Erinnerungen geweckt und es wurde klar, dass unser Verein bereits in den Anfängen «en loschtige Hufe» war.

Wir blicken zurück auf einen wunderschönen Anlass und danken hiermit nicht nur unseren Veteranen, sondern all unseren Mitgliedern, welche sich so tatkräftig für den Verein einsetzen und die Eibeler Bevölkerung mit Theater anstecken. Ein riesiges Dankeschön für all die Arbeit, die Ihr für unseren Verein leistet!

Natürlich besteht unser Verein unter anderem auch nur, weil unser Theater auch von der Eibeler Bevölkerung geschaut werden will. Vielen Dank, dass ihr euch von unserem Theater begeistern lasst und uns so zahlreich während der Saison besuchen kommt!

*Vorstand der Eibeler Volksbühne*

## ÖFFENTLICHER VORTRAG – ZWEI ÄRZTE MIT HERZ

SAMARITERVEREIN

Am 21. Oktober 2021 lud der Samariterverein Inwil die Eibeler Bevölkerung zum alljährlichen, öffentlichen Vortrag im Gemeindezentrum Möösli ein. In diesem Jahr versprach das Programm Informationen zum Thema Koronare Herzkrankheit, Diagnostik und Therapie aus Sicht des Hausarztes Dr. med. Oliver Annen. Dass Herr Dr. Annen kurzfristig noch einen Gastreferenten mitbrachte, war nicht nur für die Zuhörerinnen und Zuhörer, sondern auch für die meisten Samariterinnen und Samariter eine gelungene Überraschung.



*Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer*

**S+samariter**  
Samariterverein Inwil



Prof. Dr. med. Richard Kopza (links) zusammen mit Hanny Christen (Mitte) und Dr. med. Oliver Annen (rechts)

Zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer folgten der Einladung des Samaritervers eins und so füllte sich der Begegnungsraum des Eibeler Möösli bis zum Beginn der Veranstaltung um 20.00 Uhr.

Nach der charmanten Begrüssung durch Hanny Christen vom Samaritervers ein Inwil ergriff Herr Dr. Oliver Annen das Wort und stellte den an

genehm überraschten Anwesenden als Erstes seinen «Co-Referenten» Prof. Dr. med. Richard Kobza, Chef- arzt der Kardiologie im Herzzentrum des Luzerner Kantonsspitals, vor. Es handle sich um einen Freundschafts- dienst zwischen den beiden Ärzten, da das Herz ja doch eher das Fach- gebiet seines Freundes und Kollegen Prof. Dr. med. Kobza sei, meinte Herr Dr. Annen mit einem Schmunzeln.

Nachdem Herr Dr. Annen den ge- spannten Zuhörerinnen und Zuhö- rern in verständlichen Worten die Koronare Herzkrankheit sowie deren Risikofaktoren, Symptome und Diag- nostik aus der Sicht des Hausarztes erläutert hatte, übergab er das Wort an Herrn Prof. Dr. med. Kobza. Die- ser führte galant weiter durch dieses spannende Thema und zeigte beein- druckende Bilder und Videoaufnah- men aus dem Herzkatheterlabor.

Auch sein Kollege Dr. Annen zeigte sich beeindruckt von den gezeigten Bildern und schaltete sich euphorisch dazwischen mit den Worten «ist das nicht toll, beeindruckend, das ist doch das pure Leben»!

Die beiden Referenten führten mit Witz und Charme und anschaulichen Vergleichen durch den Abend und die Zuhörerinnen und Zuhörer woll- ten auf Nachfrage immer noch mehr erfahren, sodass aus den angekün- digten 40 Minuten dann doch fast 90 Minuten Vortragsdauer wurden. Nach der Fragerunde verabschiede- te sich der Samaritervers ein Inwil bei den Zuhörerinnen und Zuhörern und bedankte sich mit einem kleinen Ge- schenk bei den beiden Ärzten. Es war ein rundum gelungener Anlass. Herz- lichen Dank den beiden Referenten und natürlich allen Zuhörerinnen und Zuhörern.

*Text: Nicole Hoppler*

## BLUTSPENDEAKTIONEN IN INWIL

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die dem Blutspende- Dienst im Jahr 2021 ihr Blut zur Verfügung gestellt haben und an unseren Blutspende-Aktionen teil- genommen haben.

**Nicht vergessen: Blutspenden am Donnerstag, 25. November 2021, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Möösli.**

Auch im Jahr 2022 finden wieder drei Blutspende-Aktionen statt, je- weils im Gemeindezentrum Möösli, Inwil:

Donnerstag, 17. März 2022,

17.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag, 18. August 2022,

17.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag, 24. November 2022,

17.00 bis 20.00 Uhr

Notieren Sie sich diese Termine schon jetzt in Ihrer Agenda. Auch Erst-Spender sind herzlich willkommen. Denn Blut spenden rettet Leben.

Unter [www.blutspende.ch](http://www.blutspende.ch) finden Sie weitere Informationen zum Thema.

## SAMARITER WERDEN

Im Samaritervers ein Inwil können Männer und Frauen jeglichen Alters mitwirken. Das Einzige was es dazu braucht ist die Bereitschaft, anderen Menschen bei einem Unfall Erste Hilfe leisten zu wollen.

**Denn Samaritersache ist Herzenssache.**

Unsere Monatsübungen stehen offen für alle.

Wenn Sie eine der Monatsübungen besuchen möchten, können Sie sich vorgängig bei der Präsidentin Bernadette Steiner unter 041 448 17 29 melden oder Sie schreiben ein E-Mail auf folgende Adresse: [info@samariter-inwil.ch](mailto:info@samariter-inwil.ch).

Weitere Informationen unter [www.samariter-inwil.ch](http://www.samariter-inwil.ch).

# AUSFLUG LINE DANCE

EIBU STOMPERS



Das bei einem Line Dance Verein die Geselligkeit und das Beisammensein nebst dem Tanzen dazugehören, versteht sich von selbst. Bei den verschiedenen Veranstaltungen während des Vereinsjahres fehlte auch der alljährliche Ausflug nicht.

Am 21. August um 9.45 Uhr trafen sich die verschiedenen Fahrgemeinschaften der Eibu Stompers bei der Rotenfluebahn in Rickenbach, Schwyz. Insgesamt 16 Frauen, ein Mann und zwei Hunde fuhren mit den Gondeln bei Traumwetter hinauf zur Bergstation, wo auf der Terrasse auch schon die Gipfeli und der Kaffee warteten.

Nach einem gemütlichen Schwatz und ohne Stress nahmen wir die leichte Höhenwanderung zur Sonnehütte Ibergereg (1425 m.ü.M.) in Angriff. Der wunderschöne Blick ins Tal und der grandiose Ausblick auf die gegenüberliegende Alpenkette haben alle beeindruckt.

So waren wir in guter Stimmung, als wir das heimelige Bergbeizli mit sonniger Terrasse an sehr ruhiger Lage erreichten. Ganz praktisch liegt es direkt am Wanderweg. Kulinarisch wurden wir hier richtig verwöhnt. Nach dem Apéro gab es ein feines Mittagessen. Ein Spezial-Kaffee «Heisse Oma», «Berghäx» oder «Füdlwärmer» gehörte natürlich dazu. Überrascht wurden wir danach von der Wirtin mit einem feinen Schnaps zum Abschluss.

Das es auch bei einem Wanderausflug nicht ohne Tanzen geht, ist für die Eibu Stompers selbstverständlich und so gab es noch einige Tänze vor einmaliger Bergkulisse.

Doch wo es hinauf geht, geht es auch wieder bergab und so wanderten wir talwärts zur Station Handgruobi von wo aus wir mit dem Bus zurück nach Rickenbach fuhren. Das Ende von einem unvergesslich schönen Tag in diesen nicht einfachen Zeiten.

*Vielen Dank an Aurelia und Anita!*



# RÜCKBLICK CHILBI-SONNTAG

MG INWIL



Bei wunderschönem Wetter durfte die MGI, nach einjähriger Abstinenz, wiederum den beliebten Chilbi-Sonntag organisieren. Mit einem feinen Kirli vom Einerlistand oder dem alljährlichen Raclette, konnte die Eibeler Bevölkerung den Nachmittag geniessen und die verschiedenen Stände

der Schulklassen oder Vereinen erkunden. Bier oder Kafi Zwätschge und die musikalische Unterhaltung von BrassTwist machten den Sonntagnachmittag perfekt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Schule und allen Vereinen für ihr

Mitwirken bedanken. Wir freuen uns im Jahr 2022 wieder unser Chilbi-Lotto und Chilbi-Sonntag durchzuführen.

Besten Dank für Ihren Besuch.

Eure MGI

# TURNERINNEN INWIL AN DER EIBELER CHILBI 2021

TURNERINNEN INWIL



Dieses Jahr brauchten wir nicht nur Glück beim Glücksrad, sondern schon am Montag davor. Wir mussten entscheiden, ob und wie wir an der diesjährigen Chilbi mit den coronabedingten Unsicherheiten teilnehmen werden. Unsere beliebten Lebkuchenherzen, welche jedes Jahr liebevoll von der Bäckerei Brunner gebacken und verziert werden, brauchen ihre Zeit, bis sie ausgeliefert werden können. So haben wir uns auf unser Glück verlassen und die Lebkuchenherzen am Montag bestellt, ohne genau zu wissen, ob die Chilbi überhaupt stattfinden wird. Das Glück hat uns nicht verlassen und so

konnten wir mit Wetterglück und viel Vorfreude unseren Stand am Sonntag aufbauen.

Die Vorfreude war nicht nur bei uns sehr gross, sondern man spürte und sah es allen Chilbi Besuchern an. Endlich hatten wir wieder ein Stück Eibeler Dorfleben zurück. Gross und klein freuten sich am Klang des Glücksrades und die gewonnen Herzen wurden mit viel Freude entgegengenommen. Schön war es, das kleine grosse Glück zu spüren.

Barbara Kaufmann



## TRAININGSZEITEN FRAUEN

	Wann	Wo
<b>Gruppe A</b> FunTone®, Bodyforming, Step	Mi 19.30–20.30	Aula
<b>Gruppe B</b> Fit-Gymnastik	Mo 19.45–20.45	Aula
<b>Gruppe C</b> Fit-Gym 50+	Di 20.00–21.00	Aula
<b>Gruppe D</b> Gesundheitsturnen	Di 18.45–19.45	Aula
<b>Bodyforming</b>	Fr 08.30–09.30	Aula

Die Aula befindet sich im Turnhallentrakt des Schulhauses Rägeboge III.

## TRAININGSZEITEN KIDS

	Wann	Wo
<b>MuKi-Turnen</b>	Mo 13.30–14.30	Turnhalle
<b>KiTu Gruppe 1</b> freiwilliges KG-Jahr oder 5. Geb. bis 31.07.	Mo 15.30–16.25	Turnhalle
<b>KiTu Gruppe 2</b> ab obligatorischem KG-Jahr	Mo 16.35–17.30	Turnhalle



# LAUTES GETÖSE UND TOLLER ERFOLG DES TV INWIL AM LOKALEN KIDS CUP

TV INWIL



Teamfoto der Jüngsten

**Ein Teamwettkampf geprägt von Spannung, grossem Spass – und insgesamt 11 Podestplätzen. Der TV Inwil blickt zurück auf eine erfolgreiche lokale Ausscheidung des Kids Cups in Eschenbach.**

Die Stimmung in der Neuheimhalle am ersten November-Weekend zeigte eindrücklich: Die Freude über das Comeback des beliebten Teamwettkampfs nach der unfreiwilligen Corona-Pause war riesig. Von lautem Getöse angetrieben, haben sich gegen 300 Kinder und Jugendliche in vier Disziplinen gemessen und versuchten, sich bereits bei der ersten Möglichkeit für das Regionalfinal in Willisau von Mitte Februar zu qualifizieren. Der TV Inwil erfüllte dieses Vorhaben mit Bravour! Von den 17 gestarteten Teams holten sich die Inwilerinnen und Inwiler 11 Podestplätze und Qualifikationen.

## Höchstpunktzahl für die «Goofy's» und «Die fantastischen Fünf»

Können und Talent im Laufen und Werfen – aber auch Risikobereitschaft, Geschicklichkeit und Teamspirit waren gefragt. Die Teams «Robin Hoods», «Helden in Turnhosen»,

«Panzerknacker», «Goofy's», «Old Schmetterhand» und «Die fantastischen Fünf» wussten dabei ganz besonders zu überzeugen. Sie alle durften sich in ihren Kategorien von U10 bis U16 nicht nur über den Podestplatz, sondern über den Sieg freuen. In der U10 Mixed- und U14-Mixed-Kategorie war der Inwiler Nachwuchs gleich mit je zwei Teams auf dem Podest vertreten, die Siegermannschaften «Goofy's» und «Die fantastischen Fünf» brillierten mit vier Disziplinen-Siegen und holten sich die Höchstpunktzahl.



Panzerknacker

## Über Willisau in Richtung Schweizer Final

Eine gute Vorbereitung im Training ist entscheidend für den Erfolg. Die

aktuelle Tagesverfassung und das Quäntchen Glück aber ist jeweils ebenso von grosser Bedeutung. Der TV Inwil hofft, auch in den nächsten Runden darauf zählen zu können. Am 23. Januar bietet sich in Luzern die nächste Gelegenheit, sich an einer lokalen Ausscheidung mit weiteren Teams zu messen, ehe es dann Mitte Februar in Willisau um den Einzug ins Schweizer Finale geht. Actionreiche und stimmungsvolle Wettkämpfe sind garantiert – und hoffentlich auch Inwiler Erfolg!

Die Resultate der Inwiler Teams:

- U10 Boys: 1. Rang TV Inwil – Panzerknacker, 5. Rang TV Inwil – Turboschnecken
- U10 Girls: 5. Rang TV Inwil – Die Räubertöchter
- U10 Mixed: 1. Rang TV Inwil – Goofy's, 3. Rang TV Inwil – Donald Duck's, 5. Rang TV Inwil – Balu's Freund
- U12 Boys: 1. Rang TV Inwil – Robin Hoods, 5. Rang TV Inwil – Lucky Luke
- U12 Girls: 2. Rang TV Inwil – Variana's, 7. Rang TV Inwil – Die roten Zoras
- U12 Mixed: 1. Rang TV Inwil – Helden in Turnhosen

- U14 Boys: 4. Rang TV Inwil – Road-runners
- U14 Girls: 3. Rang TV Inwil – Pocahonta's
- U14 Mixed: 1. Rang TV Inwil – die fantastischen Fünf, 3. Rang TV Inwil – Die Running Gags
- U16 Girls: 3. Rang TV Inwil – Who run the world
- U16 Mixed: 1. Rang TV Inwil – Old Schmetterhand



Goofy's



Robin Hoods



Helden in Turnhosen



U14 Mixed – Podest



Räubertöchter beim Teamcross

**TU DIR WAS GUTES**

**INWIL Sport CLUB**

Gruppe 20+  
 Mi. 18:45 - 19:45, Fussball  
 Mi. 19:45 - 21:45, Polysport & Kräftigung  
 Turnhalle Rägeboge

Gruppe 55+  
 Mo. 19:45 - 22:00, Volleyball  
 Do. 19:30 - 22:00, Polysport  
 Turnhalle Rägeboge

sportclub.inwil@gmail.com

# BOBBY CAR RENNEN

FMG INWIL



Quietschende Reifen, staunendes Publikum und auch die eine oder andere Panne gehörten dazu. Am Sonntag, 5. September 2021 fand bei herrlichem Wetter das fünfte Bobby Car Rennen statt.

Aufgrund von etwas zu hohem Ehrgeiz und dadurch zu grossem Unfallrisiko durfte dieses Jahr die Kategorie Erwachsene nicht mehr an den Start.

Der spannende und abwechslungsreiche Parcours wurde aber von

unseren kleinen Rennfahrern top gemeistert. Gestartet wurde wie bei einem «echten» Cross in vierer Gruppen. Mehr als 30 Kinder bretterten, bis die schnellsten drei Fahrer erkoren waren, die Rennstrecke rund ums Möösli herunter. Von den Grössten bis zu den Kleinsten, es hatten alle riesen Spass und das Rennen war ein voller Erfolg. Die schweisstreibende Rennstrecke weckte bei vielen Rennfahrern und Rennfahrerinnen grossen Hunger und Durst. Wisu Eugster wusste damit umzugehen und

verpflegte alle hungrigen & erschöpften Teilnehmer.

Nach dem Rennen warteten alle gespannt auf die Siegerehrung. Jedes Kind war ein kleiner Sieger, denn alle durften sich einen schönen Preis aussuchen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Familien die den Weg ins Möösli fanden und natürlich all unseren Sponsoren für die tollen Preise.

## Vorschulkinder

1. Elvis Sommerhalder
2. Nala Lina Hunziker
3. Mattia Knüsel

## Schulkinder

1. Laurin Knüsel
2. Simon Bühlmann
3. Joel Christen



# EIN SEGEN FÜR KINDER IM JEMEN

STERNSINGEN 2022 IN INWIL



**So Gott will, werden die Inwiler Sternsinger am Sonntag, 9. Januar 2022 im Anschluss an den sonntäglichen Gottesdienst in alle Himmelsrichtungen ziehen, um den Menschen und Häusern im Dorf Schutz und Segen zu überbringen.**



Mit freundlicher Genehmigung von ARABIA FELIX

Die Sternsinger unterstützen dabei die Hilfsorganisation «ARABIA FELIX». Das ist eine kleine Non-Profit-Organisation aus Luzern, die den Kindern im Jemen, welche unter schwierigen Bedingungen im Krieg aufwachsen und der unhaltbaren Gewalt ausgesetzt sind, eine langfristige und nachhaltige Perspektive ermöglichen.

## So nah und doch so fern

Jemen liegt auf der Arabischen Halbinsel und grenzt im Norden an Saudi-Arabien und im Osten an Oman. Der Jemen ist heute aufgrund des Bürgerkrieges und dessen politisch-gesellschaftlichen Schwierigkeiten als eigenständiger Staat nicht mehr existent. Das Leiden der Kinder, insbesondere jenes der Mädchen, ist gross. Deshalb hat «ARABIA FELIX» den Fokus mehrheitlich auf Mädchen gerichtet. Der einzige Weg, um ihnen langfristig zu helfen, ist, sie in der Schulbildung zu unterstützen und sie – so weit wie möglich - in ihren Rechten zu stärken. Die freiwilligen Mitarbeitenden im Jemen leisten einen wichtigen Beitrag bei der Auswahl der Kinder. Mit der

Unterstützung der Bevölkerung von Inwil können wir zwar keinen Waffenstillstand erzielen, aber vielleicht einem unschuldigen Kind den Anschluss an ein aussichtsreiches Leben gewähren.

## Projektinfo

In diesem Jahr wurde eine Landschule mit 10 Computern ausgestattet. Gleichzeitig konnten 15 Studentinnen eine IT-Weiterbildung besuchen. Die Aufwände wie Schulgebühren, Transport, Gesundheitskosten sowie die täglichen Ausgaben während des Studiums wurden ebenfalls von ARABIA FELIX übernommen. Mit dem zu erwartenden Spendenerlös der Sternsinger Inwil werden weitere Projekte im IT-Bereich vorangetrieben, sowie die Ausstattung eines Physik- und Biologielabors an weiteren Schulen in Betracht gezogen. Die Projektstandorte betreffen die Stadt Taiz und verschiedene Dörfer mit Landschulen.



Mit freundlicher Genehmigung von ARABIA FELIX

## Rückblick auf das Sternsingen 2021

Wegen der widrigen Umstände konnte der Gottesdienst am Sonntag, 3. Januar 2021 nicht von den Sternsängern mitgestaltet werden. Diese mussten nämlich pausieren und den sonst immer sehr stimmigen Sonntag gesanglos vorbeiziehen lassen. Auch die beliebten Hausbesuche fanden nicht statt. Ein kleines Team aus dem Pastoralraum Oberseetal ermöglichte

jedoch dem «Sternsingen» virtuell zu begegnen und drehte kurzentschlossen einen Videoclip. Dieser wurde fleissig an die Bevölkerung verbreitet. Den mitwirkenden Kindern aus Ballwil, Eschenbach und Inwil gebührt an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Alle drei Gemeinden haben für das gleiche Projekt gesammelt. Dank der grosszügigen Spenden konnten der Kinderkrebshilfe Zentralschweiz rund CHF 6'200.– ausbezahlt werden.



Die Inwiler-Sternsinger während den Dreharbeiten (Foto: Ursi Steffen)

## Bist du auch dabei?

Willst du dieses Jahr auch mitmachen, wenn es wieder heisst «Kinder helfen Kindern»? Mit deiner Unterstützung werden wir den Segen nicht nur in Inwil, sondern bis in den Jemen aussenden. Melde dich jetzt bei Michelle Feer-Dousse an: [feerdousse@bluewin.ch](mailto:feerdousse@bluewin.ch) oder Tel. 041 448 01 39.

**Wichtig: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 16 Jahren müssen ein Covid-Zertifikat vorweisen können.**

Das Sternsinger Organisations-Team freut sich auf eine grosse, bunte Sternsingerschar.



Bequem und kontaktlos spenden mit TWINT

# VON LOSTAGEN, BAUERNREGELN UND DEM HUNDERTJÄHRIGEN KALENDER

HEIRI HÜSLER 2020



Trägt er eine Kappe..., gesehen von der Terrasse des Autos aus.

Kein Stand war so sehr vom Wetter abhängig wie der Bauernstand und von dessen Gedeihen hing wiederum die Ernährung der Bevölkerung ab. Als es noch keine wissenschaftliche Wettervorhersage gab, waren Lostage, Wetterregeln und der Hundertjährige Kalender die einzigen Hilfsmittel.

Wetterregeln, sogenannte Bauernregeln, sind alte Reime im Zusammenhang mit dem kommenden Wetter. Sie entspringen oft langjährigen Beobachtungen. Eine bekannte Wetterregel lautet am Pilatus: «Trägt er einen Hut, wird das Wetter gut, trägt er eine Kappe, fängst an zu «gnappe», trägt er einen Degen, gibt es Regen». Die Regel hängt mit der Wolkenhöhe zusammen und ist recht zuverlässig. Oder: «Schönes Wetter von Westen dauert einen Tag (Zwischenhoch), schönes Wetter von Osten sieben Tage».

Lostage sind im Bauernjahr bestimmte Tage, die nach altem Volksglauben für das Wetter der kommenden Wochen und damit für die Verrichtung verschiedener landwirtschaftliche Arbeiten, wie etwa den Beginn der Aussaat oder den Ausgang der Ernte, bedeutsam waren (Wikipedia). Meistens sind es kirchliche Feiertage, wie zum Beispiel: «Ist bis Drei Könige kein Winter, kommt auch keiner

mehr dahinter». Manchmal trafen sie zu, manchmal auch nicht, sicher nicht 2021.

Auch die Regel, dass nach den Eiseiligen, 12.–15. Mai, keine Nachtfröste mehr folgen und deshalb frostempfindliche Pflanzen ins Freie gesetzt werden können, gilt noch immer – mehr oder weniger.

Früher war es gang und gäbe, dass die Bauern an Lichtmess, 2. Februar, den Heuvorrat massen. War noch die Hälfte da, reichte er bis zum Frühjahr. Wenn nicht, musste Heu zugekauft oder Vieh verkauft werden.

Der Hundertjährige Kalender ist eine Zusammenstellung von Wetterregeln aufgrund langer Beobachtung. Er ist bis heute Bestandteil von Jahreskalendern und Brattigen. Die Beobachtungsperiode ist aber nicht der Zeitraum von 100, sondern lediglich 7 Jahren. Man glaubte, dass sich das Wetter alle 7 Jahre wiederholt. Das sagte jedenfalls der bekannte «Wetterfrosch» Thomas Bucheli anlässlich einer Vernissage der Seetaler-Brattig. Bekannte Lostage sind:

- 24.02. Matthias, «Matthys bricht's Is, hat er keins, so macht er eins»
- 19.03. St. Josef, «Joseph klar, bringt gutes Honigjahr»

- 25.03. Mariä Verkündigung, «An Mariä Verkündigung, kommen die Schwalben wiederum»

- 24.06. Johannistag, «Vor Johanni bitt um Regen, nachher kommt er ungelegen»

- 10.08. St. Laurentz, «Regnet's am St. Laurentzitag, gibt es grosse Mäuseplag»

- 24.08. St. Bartholomäus, «Den Sommer bring uns St. Urban (25. Mai), der Herbst fängt um Bartholomäi an»

- 29.09. Michaelitag, «Auf nassen Michaelitag, ein nasser Herbst folgen mag»

Mit den heutigen Mitteln ist es zwar möglich, das Wetter recht präzise für die nächsten Tage vorauszusagen, langfristig ist es aber immer noch eher im Kaffeesatz lesen.

Eines kann man auch sagen, ob ein trockener Sommer oder ein nasser, ob ein kalter Winter oder ein warmer, es ist nie für alle nur gut oder nur schlecht. Es gibt immer auch solche, die profitieren, nur hört man die Leidenden besser. Und, wenn man das Wetter beeinflussen könnte, so wäre es erst niemandem recht.

Darum: Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert das Wetter oder bleibt wie es ist.

# HOHE ZUFRIEDENHEIT

RESIDIO AG



Im Frühling 2021 hat die Residio trotz COVID-19 Schutzmassnahmen eine Zufriedenheitsbefragung durchgeführt. Bewohnende wurden mündlich, Mitarbeitende und Angehörige wurden schriftlich befragt. Durchgeführt wurde die Umfrage durch die Firma Qualis evaluation, welche sich auf Pflegeheimbefragungen spezialisiert hat.

Die Resultate sind sehr positiv ausgefallen. Im Vergleich mit anderen Institutionen steht die Residio sehr gut da. 80% der Bewohnenden leben sehr gerne und/oder gerne in der Residio. 86.8% der 134 befragten Angehörigen sind mit den Dienstleistungen der Residio sehr zufrieden und/oder

zufrieden. 95% der Angehörigen sind der Meinung, dass die Residio die COVID-19 Pandemie gut gemeistert hat. 86.6% der Mitarbeitenden sind mit der Residio als Arbeitgeberin sehr zufrieden und/oder zufrieden.

Diese tollen Ergebnisse bestätigen den eingeschlagenen Weg der Residio. Dass die Bewohnenden und Angehörigen die Wohn- und Pflegequalität während der Pandemie gut bewertet haben, ist sehr beruhigend. Die Resultate wirken in der noch immer herausfordernden Zeit energispendend und motivierend.

Aus den Umfrageergebnissen konnte auch Optimierungspotenzial lokalisiert

werden. In Bezug auf Veränderungen bei Bewohnenden kann der Prozess und die Kommunikation noch verbessert werden. Um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu halten und/oder zu erhöhen, setzt sich die Residio-Crew bewusst mit der beschränkten Ressource Zeit auseinander sowie engagiert sich für starke Teams. Zur Optimierung des Informations- und Kommunikationswesens wird ein neues Mitarbeitenden-IT-Tool implementiert. Die guten Werte sind den Mitarbeitenden zu verdanken. Als Arbeitgeberin setzt sich die Residio weiterhin für attraktive Arbeitsbedingungen ein.

*Erika Stutz,  
Geschäftsleiterin*

## ELF AUSZUBILDENDE SIND IN DER ALTERSSIEDLUNG ROOT GESTARTET

ALTERSSIEDLUNG ROOT

**In der Alterssiedlung Root leben 72 Bewohnende, welche im Unterfeld und im Dorf Huus von qualifizierten Fachkräften betreut sowie gepflegt werden. Dabei bildet die Alterssiedlung aus und weiter. Anfang August sind elf Auszubildende in die Integrationsvorlehre, die Berufslehre und das Studium gestartet.**

Am 2. August 2021 war es soweit, dass fast ein Duzend junge Berufsleute ihre neue Ausbildung in unterschiedlichen Pflegeberufen in Angriff genommen haben. Die Integrationsvorlehre «INVOL» beginnen Muath Abdalrahim und Hermon Tsehaye. Ziel dieser Ausbildung ist, dass anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Menschen die Kompetenzen im Hinblick auf eine Berufslehre erwerben. Die zweijährige berufliche Grund-

bildung Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) mit eidgenössischem Berufsattest haben Ilhana Dacic und Natascha Stanculovic begonnen. Auf dem Weg zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Fachfrau und Fachmann Gesundheit (FaGe) befinden sich Aramea Lang, Tharsa Muralitharan, Dylan Pereira, Kirusha Puvanenthiran und Angelina Towli. Laura Müller und Céline Zürcher starten in das Studium als Pflegefachfrauen an der Höheren Fachschule, kurz «HF». Für das Studium mit Start im November hat sich auch Ermira Jusufi entschieden. Das praxisorientierte Studium kann absolvieren, wer eine Berufslehre absolviert hat. Dies kann auch ein anderer Beruf als in der Pflege gewesen sein. Die Anstellung läuft wie bei einer Berufslehre über die Alterssiedlung Root.

### Alterssiedlung Root

Die Alterssiedlung Root bietet an zwei Standorten 72 Plätze für Betreuung und Pflege an: Davon 50 Einzelzimmer im Unterfeld und 22 Einzelzimmer in den Wohngruppen im «Dorf Huus». Aufgrund der Nachfrage an zentralem Wohnraum mit Angeboten wie Mahlzeiten, Wohlfühlkontrolle, Raumpflege und gesellschaftlichen Treffpunkten, bestehen im Dorf Huus 16 Wohnungen mit optionalen Dienstleistungen an zentraler Lage. Die Alterssiedlung Root fördert im Auftrag der Stiftergemeinden Dierikon, Dietwil, Gisikon, Honau, Inwil und Root mit ihren 120 Mitarbeitenden sowie Freiwilligen das Zusammenleben.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.alterssiedlung-root.ch](http://www.alterssiedlung-root.ch).



# GLÜCKSPLATZ – PRAXISERÖFFNUNG IN INWIL

GESUNDHEIT FÖRDERN – EIGENVERANTWORTUNG STÄRKEN

**Glücksplatz – Das ist ein Ort, an dem vier Fachfrauen Menschen auf ihrem Weg zu ganzheitlicher Gesundheit und gesteigertem Wohlbefinden begleiten. Persönliche Ressourcen werden lebendig und die Eigenkompetenz wird gestärkt.**

Wer nicht zu den zahlreichen Besuchern am Eröffnungstage gehörte, den haben der bunte VW-Käfer und das sonnengetränkte Logo vor der Praxis Glücksplatz vielleicht schon Wunder genommen. Seit Mitte September gibt es in Inwil ein neues Kompetenzzentrum für Gesundheit. Warmes Holz und sanfte Farben empfangen die Besucherinnen und Besucher in der Praxis Glücksplatz und strahlen eine ruhige und wohltuende Atmosphäre aus. Die Hektik des Tages darf draussen bleiben, für die nächsten Minuten und Stunden geht es einmal nur um sich selbst. Wo ein dringendes Bedürfnis nach Klarheit wächst, nach Entspannung, nach neuem Mut, um vorwärts zu gehen, da fördert Glücksplatz. Geht es gemeinsam mit seinen Klientinnen und Klienten aktiv an. Wir sehen uns einer belastenden Lebenssituation ausgesetzt, begleiten nahestehende Personen in solch intensiven Momenten. Vielleicht spüren wir, dass sich eine Veränderung ankündigt oder wir gar an einem Wendepunkt angelangt sind und suchen Stärkung für positive Entwicklungen. Genau in diesen Situationen setzen die vier Frauen von Glücksplatz an. Jede in ihrer eigenen Fachrichtung, aber alle gemeinsam im Wissen darum, dass die Antworten auf sämtliche Fragen bereits in uns Menschen vorhanden sind. Manchmal sind wir uns dessen nur nicht bewusst oder brauchen Unterstützung bei der Umsetzung. Glücksplatz begleitet mit:

## **Vini Yoga Therapie und Systemische Aufstellungen:**

Als Komplementär Therapeutin mit eidg. Diplom und Yogatherapeutin YCH sind Yoga und Therapie für **Astrid Krummenacher-Slamanig** eine ideale Möglichkeit, sich aktiv



von links nach rechts:

Cornelia Elmiger-Schmid, Daniela Reis,  
Astrid Krummenacher-Slamanig und Andrea Burri

für das eigene Wohlbefinden einzusetzen. In der Gruppe oder in einer Einzeltherapie wird mit einer Abfolge aus Körperübungen, Atemtechniken und Meditation eine ganzheitliche Wirkung erzielt. Körper, Geist und Seele werden in Einklang gebracht. Mit Systemischen Aufstellungen hingegen schafft die Therapeutin Klarheit und Ordnung im Familiensystem. Dank achtsamem «Hinschauen – Annehmen – Loslassen» kann daraus eine starke, positive Kraft wachsen.

## **Astrologische Beratung, Horoskop-Ketten und Heilsteine:**

**Daniela Reis** richtet als Psychologische-Astrologin ZFA ihren Fokus ganz auf die Seele. Wie bei einem Fahrplan lässt sich astrologisch die individuelle Reiseroute eines Menschen verfolgen. Stationen und Antworten auf die vielen «Warums?» werden sichtbar. Impulse werden freigesetzt – wir können uns entfalten und entwickeln. Auro-soma-Düfte, Horoskop-Ketten und Heilsteine ergänzen als sinnliches oder Element zum Anfassen ihre Arbeit und stellen eine besondere Beziehung zur Person her.

## **Homöopathie und Coaching «Herz über Kopf»:**

Sehr behutsam und auf Augenhöhe begleitet **Cornelia Elmiger-Schmid** ihre Klienten beim Coaching «Herz über Kopf». Tastet sich über «Fragen statt Sagen» vor zum blinden Fleck

auf dem Weg eines Jeden. Das Jetzt und die Vergangenheit spielen eine Rolle, die Hauptrolle aber trägt eine Vision, mit der wir unsere Komfortzone endlich ausweiten können. «Was will ich?» Die Antwort kennt das Herz, aber zur Umsetzung braucht es dann auch den Kopf. Zur Stimulation und Aktivierung der Selbstheilungskräfte setzt die Dipl. Homöopathin die passende homöopathische Arznei ein.

## **Psychosoziale Beratung:**

Als psychosoziale Beraterin unterstützt **Andrea Burri** Menschen darin, ihre eigenen inneren Prozesse und Lebensgeschichte besser zu verstehen. Schritt für Schritt nähert man sich dem Ursprung des persönlichen Anliegens. Gründe zu finden ist das Eine, Veränderungen herbeizuführen das Andere. Verhaltensmuster zu durchbrechen und neue Strukturen anzulegen braucht einen starken Willen, der nur gespeist werden kann aus den eigenen Ressourcen. Derart gestärkt werden die Personen befähigt, ihre herausfordernde Situation autonom zu meistern.



Glücksplatz  
Ballwilerstr. 11  
6034 Inwil  
[www.glücksplatz.ch/praxis](http://www.glücksplatz.ch/praxis)

Text: Marion Kleinschmidt  
Fotos: Rita Pauchard

AKZENT

**Der Start in die Pensionierung bedeutet eine grosse Herausforderung: Der Alltag muss anders gestaltet, Finanzen geregelt und die Partnerschaft neu definiert werden. Der Verlust von bisherigen Kontakten und gewohnten Aufgaben, finanzielle Sorgen oder weitere Schattenseiten können dazu führen, dass z.B. mehr Alkohol getrunken wird. Fünf Erfahrungen von Seniorinnen und Senioren helfen, gut vorbereitet in den neuen Lebensabschnitt zu starten.**

**Alltag planen.** Überlegen Sie sich bereits vor der Pensionierung, wie Sie Ihren späteren Alltag sinn- und freudvoll strukturieren können. Was macht Ihnen Spass? Wofür möchten Sie sich wie viel Zeit nehmen? Welche Angebote gibt es in Ihrer Gemeinde?

**Beziehung gestalten.** Wenn Sie in einer Partnerschaft leben: Tauschen Sie sich darüber aus, wie Sie sich Ihren neuen gemeinsamen Alltag vorstellen. Was wünschen Sie sich? Welchen Freiraum brauchen Sie? Welche Aktivitäten möchten Sie gemeinsam machen?

**Bewusst verzichten.** Gestehen Sie sich ein, dass Sie im neuen Lebensabschnitt auch eine gewisse Leere verspüren könnten oder Langeweile auftritt. Entscheiden Sie sich deshalb bewusst, in diesen Situationen keine Suchtmittel zu konsumieren.

**Lokal bleiben.** Pflegen Sie Kontakte und nutzen Sie Angebote in Ihrer näheren Umgebung. Diese bleiben Ihnen auch erhalten, falls sich Ihre Mobilität im Laufe der Zeit einschränken sollte.

**Nein sagen.** Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, falls Sie Erwar-



*Zeit mit den Enkelkindern kann willkommene Struktur in den Pensionsalltag bringen. Wer die neugewonnene Zeit lieber anders verbringt, sollte Betreuungsanfragen aber guten Gewissens ablehnen.*

tungen von aussen spüren. «Du hast ja jetzt Zeit» ist kein Argument dafür, dass Sie sich zu Aufgaben verpflichten, die Sie nicht übernehmen möchten.

Möchten Sie mehr erfahren zu diesem Thema? Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein selbstbestimmtes Leben ein. Wir bieten Informationen und Materialien, um Suchtproblemen in

schwierigen Situationen vorzubeugen, darunter auch Infoanlässe für Bald- und Frischpensionierte.



Kontakt und weiterführende Infos unter [www.akzent-luzern.ch/seniorenlalter](http://www.akzent-luzern.ch/seniorenlalter)

*Christina Meyer,  
Ressort Seniorenalter  
Akzent Prävention und  
Suchttherapie*

# ES IST HERBST, ZEIT FÜR BIRNEL!

WINTERHILFE



## Nicht nur Tradition – auch Lifestyle

In der Weihnachtszeit beginnend mit den Herbstmonaten, wird in der Regel wieder mehr gebacken. UrluzernerInnen werden dann wieder zum Birnel greifen, um damit den Luzerner-Lebkuchen zu kreieren. Fast jede Familie hat ihr eigenes Rezept dafür, aber kaum irgendwo ist ein Rezept ohne Birnel zu finden. Das hat seinen Grund: der hochkonzentrierte Birnenextrakt ist naturbelassen und steckt voller wertvoller Nährstoffe, passt hervorragend in die moderne, natürlich-leichte Küche, trägt viel zur Erhaltung unserer wunderschönen Feldobstbäumen und damit auch zu wertvollen Nistplätzen unserer bedrohten Vogelwelt bei. Seit über 70 Jahren vertreibt die Winterhilfe den Alleskönner Birnel und generiert so auch noch wertvolle Mittel für ihren Einsatz im Dienste von Menschen in Not hierzulande.

Birnel hat es in sich: Die nährstoffreiche Kraft von gut zehn Kilo am Baum gereifter, ungespritzter Mostbirnen steckt in einem Literglas des süssen Birnenkonzentrates. Hundert Prozent naturrein, ohne jegliche Zusatzstoffe. Dafür mit viel Fruchtzucker und wertvollen Mineralstoffen wie Kalium, Magnesium, Kalzium und Mangan. Damit möglichst viel davon erhalten bleibt, werden die vollreifen Früchte schonend gepresst, ihr Saft gefiltert, geklärt und konzentriert. Das Ergebnis ist ein feiner, dickflüssiger Saft, der in der modernen Küche vielfältig mitmischet. Birnel ist ein Lifestyle-Produkt. Darum sollte eigentlich Birnel ganzjährig verwendet werden. Zum Beispiel aufs Butterbrot, ins Müesli, zu «Gschwelten», anstelle von Zucker in viele Gebäcke, in Sorbets und Glace, ins Rotkraut oder auch anstelle des Würfelzuckers bei den Spargeln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch Starköche greifen zu Birnel für ihre wunderbaren Kreationen. Und,

Diabetiker können ebenfalls zugreifen: 13 Gramm Birnel entsprechen einer Broteinheit.



Auch dieses Jahr kann Birnel wieder bei der Gemeindeverwaltung Inwil bezogen werden.

### Preise:

250 g Dispenser	Fr.	5.–
500 g Glas	Fr.	7.50
1 kg Glas	Fr.	12.50

Aktuelles, Rezepte und weitere Informationen zu Birnel und der Winterhilfe finden Sie auf [www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch).

## ALPHABETISIERUNGS- UND DEUTSCHKURS FÜR FRAUEN INKL. KINDERBETREUUNG

CARITAS LUZERN

Deutsch zu lernen ist oft der wichtigste Schritt zur Integration. Gerade für Frauen mit Migrationshintergrund ist dies aus kulturellen oder familiären Gründen oft schwieriger, da sie eher zu Hause bleiben oder weniger interkulturelle soziale Kontakte haben. Unsere Kurse sind speziell auf die Bedürfnisse von Frauen zugeschnitten.

Die Deutschkurse für Migrantinnen unterstützen die Bemühungen der Frauen um sprachliche, soziale und berufliche Integration. Gleichzeitig bieten sie auch einen Ort für neue Kontakte und den Austausch von Wissen und Erfahrungen.

Zur Zielgruppe zählen motivierte und interessierte Migrantinnen, die im Integrationsprozess stehen und aus verschiedenen Gründen keinen Intensivkurs besuchen können. Die Teilnehmerinnen erlernen das lateinische Alphabet in der Zielsprache Deutsch und erweitern ihre Deutschkenntnisse bis zum Niveau A2 nach GER.

### Kinderbetreuung mit Sprachförderung

Während den Kurszeiten können Mütter ihre Kleinkinder (8 Monate bis 7 Jahre) im Kinderhort betreuen

lassen. Dieser befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kursraum. Hier werden die Kinder spielerisch in ihrer persönlichen, sozialen und sprachlichen Entwicklung gefördert.

### Kontakt

Caritas Luzern  
Grossmatte Ost 10  
6014 Luzern  
Tel. 041 368 51 20  
[caritas-luzern.ch/deutschkurs](http://caritas-luzern.ch/deutschkurs)

# EUROPAMEISTERIN IM WESTERNREITEN KOMMT AUS INWIL

WESTERNREITEN

**An der diesjährigen Europameisterschaft im Westernreiten feierte die Inwilerin Pia Schorno grosse Erfolge. Im August kehrte sie mit insgesamt fünf Medaillen und dem Europameistertitel «Amateur Select Trail» von der Europameisterschaft in Kreuth, Deutschland zurück.**

Pia Schorno reitet schon ihr Leben lang, denn sie ist auf einem Bauernhof mit Pferden in Haltikon SZ aufgewachsen. Gestartet hat sie im englischen Stil und vor rund 25 Jahren ist sie aufs Westernreiten umgestiegen. Eigentlich wollte sie schon damals mit diesem Turniersport beginnen, jedoch fehlte das richtige Pferd dazu. Seit knapp sieben Jahren hat sie nun «A Good Sunset» genannt Lucy, eine Quarter Horse Stute. Dies ist ein amerikanisches Pferd, welches früher hauptsächlich von Cowboys geritten wurde. Mit Lucy hat Pia Schorno die perfekte Harmonie und durfte so in den vergangenen Jahren schon viele tolle Erfolge feiern. Dies war jedoch nie ihre Absicht. Ursprünglich sollte Lucy nur als Freizeitpferd dienen. Damit ihr Pferd aber auch gesund bleibt, beabsichtigte Pia Schorno sie gut zu trainieren. Bald bemerkte ihre Trainerin, Profireiterin Elif Schleiniger, dass Lucy ein sehr begabtes Pferd ist und gefördert werden sollte. Pia Schorno war von dieser Idee zu Beginn nicht besonders begeistert, wollte sie doch keine Turniere reiten. Schlussendlich konnte sie dennoch umgestimmt werden. Das hat sich definitiv ausgezahlt, denn bereits nach sechs Jahren Training durfte sie sich Europameisterin nennen.

An Turnieren bestreitet Pia Schorno mit ihrer Lucy fünf Disziplinen, wobei «Trail» ihre Lieblingsdisziplin ist. Bei dieser Disziplin muss sie bei einer Gehorsamkeitsprüfung verschiedene Hindernisse erfolgreich meistern.

Sehr wichtig sind dabei vor allem das Zusammenspiel und das Vertrauen zwischen Reiter und Pferd.

Für ihren Erfolg trainiert Pia Schorno zwei Mal pro Woche zusammen mit Elif Schleiniger und Lucy im Sportstall in Melchnau BE. Lucy wird zusätzlich nochmals zwei Mal pro Woche alleine trainiert. Der Sportstall von Elif Schleiniger ist zugleich das Zuhause der inzwischen zehnjährigen Lucy. Pia Schorno geniesst neben dem Training auch gerne die Zweisamkeit mit ihrem Pferd und reitet ihre Lucy einmal pro Woche aus. Dabei kann sie sich optimal vom Alltag erholen und entspannen.

In den kommenden Jahren möchte Pia Schorno noch weitere internationale Turniere bestreiten. Ans Aufhören denkt sie noch nicht, denn nach diesem erfolgreichen Sommer, in dem sie auch an den Schweizer Meisterschaften im Westernreiten drei Schweizer-Meistertitel nach Hause holen durfte, ist sie erst richtig auf den Geschmack gekommen.



*Lucy hat ihren Job fantastisch gemacht!*



*Pia Schorno mit Lucy*



*Europameisterschaft 2021 – Trail Vorlauf*



*Die Freude über die tolle Saison ist bei der Trainerin Elif Schleiniger (rechts) und Pia Schorno, auf Lucy, riesig.*

# JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE – GERINGERE HEMMSCHWELLE FÜR DIE ERSTE KONTAKTAUFNAHME

PRO JUVENTUTE BERATUNG + HILFE 147



Manchmal ist es einfacher, sich über die eigene Situation mit Gleichaltrigen auszutauschen. Oft haben sie ähnliche Erfahrungen gemacht oder kennen zumindest das Problem. Damit junge Menschen so früh wie möglich über ihre Belastungen oder Überforderungen sprechen, will Pro Juventute die Schwelle für eine Kontaktaufnahme weiter senken.

Als Ergänzung zur Beratung durch ausgebildete Fachleute hat Pro Juventute dafür einen Peer-Chat realisiert. Freiwillig tätige Jugendliche beraten Gleichaltrige und werden dabei von Profis begleitet und unterstützt. Aufgrund des Erfolgs dieses Angebots, wird der Peer-Chat seit August 2019 auch in der französischsprachigen sowie in der italienischsprachigen Schweiz angeboten.

Unsere Peer-Beraterinnen und Peer-Berater sind zwischen 17 und 24 Jahre alt. Sie werden von einem erfahrenen Peer-Coach begleitet. Diese

ausgebildete Fachperson gibt Tipps, macht auf Gefahren aufmerksam, kann von den Jugendlichen zur Unterstützung beigezogen werden, im Notfall direkt in einen Chatverlauf eingreifen oder eine Krisenintervention auslösen. Die Peer-Beraterinnen und -Berater bringen ganz unterschiedliche Erfahrung mit. Gemeinsam ist ihnen ein überdurchschnittliches Engagement, der Wille, anderen Jugendlichen zu helfen und sich immer wieder mit schwierigen Situationen auseinanderzusetzen. Insgesamt kontaktieren uns pro Monat mehr als 170 Jugendliche auf dem Peer-Chat.

Link zum Peer-Chat:  
[www.147.ch/de/peerchat/peer-chat/](http://www.147.ch/de/peerchat/peer-chat/)

Darüberhinaus holen sich etwa 700 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 600) jeden Tag Hilfe und Informationen bei 147.ch. Weiterhin sehen wir eine Zunahme bei den Kontakten wegen persönlicher Probleme. Erfahrungsgemäss holen sich die Jugendlichen

bei Krisen, Angst, depressiven Verstimmungen oder psychischen Erkrankungen Hilfe. Das sind Probleme, auf die es keine allgemein gültigen Antworten gibt. Themen, welche die eigene Person in Frage stellen. Dazu gehören Selbstwert, Ängste, depressive Verstimmungen und suizidale Gedanken. Im Zentrum steht oft die emotionale Stabilisierung, ein «sich versanden fühlen».

Im vergangen Pandemie-Jahr erlebten Jugendliche viele Einschränkungen, welche ihre Entwicklung behinderten. Deshalb nahmen Ängste, Freunde zu verlieren oder Konflikte mit ihren Eltern zu.

Rund zwei bis drei Jugendliche kontaktieren uns pro Tag zum Thema Suizid. Für uns ist dies eine Herzensangelegenheit rund um die Uhr für Kinder und Jugendliche da zu sein. Damit kein Hilferuf ungehört bleibt. Niemals!

## TELEFON 143 – DIE DARGEBOtene HAND

TELEFON 143



**Die Dargebotene Hand ist ein Zusammenschluss von zwölf lokal und regional verankerten, unabhängigen Organisationen unter einem gesamtschweizerischen Dachverband. Die Dargebotene Hand ist offen für alle Menschen, unabhängig von Religion, Kultur und Herkunft. Sie ist anonym, kompetent und immer für Sie da.**

Tel 143 – Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr da für Menschen, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen. Sie ist eine Notrufnummer nicht nur für Menschen in massiven Krisen, sondern auch für Männer und Frauen jeden Alters mit mehr oder weniger grossen Alltagsproblemen. Das Schweizer Sorgentelefon bietet Anrufenden völlige Anonymität. Die Anrufe werden ausschliesslich von professionell

ausgebildeten freiwilligen Mitarbeitenden entgegengenommen, welche sich der Sorgen der Anrufenden vertrauensvoll annehmen und ihnen unterstützend zur Seite stehen. Die Telefonberaterinnen und -berater der Organisation spenden Zeit, Hoffnung und Hilfestellung oder leiten die Anrufenden an eine spezifische Fach- und Beratungsstelle weiter. Ob bei Familien- und Erziehungsfragen, Depressionen, psychischen Beeinträchtigungen, Sucht- oder Finanzproblemen, Burnout, Suizid oder für Gewaltberatung steht die Kurznummer 143 zur Hilfe.

# SPENDENERGEBNIS DER HERBSTSAMMLUNG 2021 IN INWIL

PRO SENECTUTE

**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## Ein grosses DANKESCHÖN für die wohlwollende Unterstützung!

Vom 20. September bis 30. Oktober 2021 waren Freiwillige von Pro Senectute Kanton Luzern unterwegs und sammelten für die Sozialarbeit von Pro Senectute Kanton Luzern. So kamen in der Gemeinde Inwil CHF 11'059.– zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern danken Lisbeth Buchmann und Maria Kreienbühl, Ortsvertreterinnen von Inwil, allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Der in der Gemeinde verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in Inwil eingesetzt. Dabei werden folgende Gruppen berücksichtigt: Das Seniorenturnen, die Freizeitgruppe der Senioren, Frohes Alter Inwil und der Frauen-Mütterverein Inwil.

Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden. Einmal mehr haben sie mit viel Herzblut und persönlichem Engagement diesen freiwilligen Einsatz geleistet. Es sind dies: Frau Hanni Amstutz, Frau Claire Brunner, Frau Romy Gwerder, Frau Sofie Häfliger, Frau Margrit Huwiler, Frau Maria Kreienbühl, Frau Doris Luthiger, Frau Bernadette Mattmann, Frau Anna Meierhans, Frau Isabella Rust, Frau Bea Schacher, Frau Marianne Sigrist, Frau Edith Slamanig und Frau Nina Zurfluh.

## Selbstbestimmung – hinschauen und helfen

Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Doch manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in eine Notlage zu geraten. Pro Senectute Kanton Luzern schaut hin und handelt. Mit der kostenlosen und diskreten Sozialberatung ist Pro Senectute für Betroffene da – gezielt, unkompliziert und diskret. Pro Senectute Kanton Luzern hilft in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und die Lebensqualität zu verbessern. Wir stärken die Unabhängigkeit der älteren Menschen mit zahlreichen Angeboten unter anderem im Bereich Bildung+Sport, dem Treuhand- und Steuererkklärungsdienst oder der unentgeltlichen Rechtsauskunft. Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt ältere Menschen auch im Alter würdevoll und selbstbestimmt zu leben.

**drehscheibe 65plus seetal**  
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

### Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Seetal

Ich fühle mich einsam. An wen kann ich mich wenden?

Wo erhalte ich Unterstützung für meine Eltern?

Wie lässt sich meine Vorsorge regeln?

Wo kann ich mich freiwillig engagieren?

Gibt es Tanzangebote für mein Grosi?

**Tel. 041 910 10 70**

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die Drehscheibe 65plus Seetal ist ein Angebot der Gemeinden Aesch, Ballwil, Ermensee, Eschenbach, Hitzkirch, Hochdorf, Hohentrain, Inwil, Rain, Römerswil und Schongau gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. [www.seetal65plus.ch](http://www.seetal65plus.ch)

**PRO SENECTUTE**

# RUEDI'S PREIS-KREUZWORTRÄTSEL 4/2021

1	2	3	4	5		6	7	8	9	10		11	12	13	14	
15						16						17				
		18				19				20						
21	22			23				24				25		26		
27			28	<b>Kirchgemeinde Inwil</b>  www.pr-oberseetal.ch							29					
30											31				32	
33											34					
35		36													37	
		38		39		40	42		43	44		45				
		46		47				48								
	49							50		51					52	
	53							54		55						

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

## Waagrecht

- Vorname unseres Kirchmeiers
- Tal westlich von Locarno
- Franz. Departement südwestlich von Genf
- Elektronische Post
- Binnenstaat in Westafrika
- Auto-Kz. von Leer/D
- Einstellige Zahl
- Schnaps aus Zuckerrohrmelasse
- Spanisch: Sonne
- Ehemalige Schweizer Curlerin
- Leichtmetall (Kurzform)
- Hauptstadt von Peru
- Plötzlicher Gedanke
- Kurzform von Jelena
- Einstellige Zahl
- Sieben ... hat die Woche
- Persönliches Fürwort
- Auto-Kz. von Tettngang/D
- Arabischer Fürstentitel
- Verhältniszahl zur Kreisberechnung
- Wahlkampf-Slogan von B. Obama (Yes we ...)
- Hauptwort von dividieren
- Franz.: Kirche
- Nachname unseres Kirchenratspräsidenten
- Auto-Kz. von Spanien
- Lattenzaun
- Italienisch: «Herrin»
- Hausberg von Luzern

## Senkrecht

- Bekannter Schweizer Wallfahrtsort
- Rekrutenschule (Abk.)
- Gibt es bei Föhn auf dem Urnersee
- Inseleuropäer
- Italienisch: schwarz
- Euro-Münze
- Australischer Laufvogel
- Frauenname
- Vorname des Schauspielers «Schweiger»
- Kurz für «Orientierungslauf»
- Talisman, Glücksbringer
- Bodenbelag
- Auto-Kz. von Landsberg/D
- Zahl 2 in römischen Ziffern
- Makel, Schandfleck
- Abk. für «Mitarbeitergespräch»
- Gewürz
- Luzerner Komiker
- Kurz «Intercity-Expresszug»
- Auto-Kz. der Niederlande
- Auto-Kz. von Donaueschingen/D
- Abk. für «im Emmental»
- Abk. für «im Breisgau»
- Kurzform für «Siegfried»
- Freundlich, liebenswert
- Frauenname
- Kurz für «Identitätskarte»
- Initialen des Komponisten «Schumann»
- Auto-Kz. von Schweden

Das Lösungswort von Ruedi's Preis-Kreuzworträtsel der letzten Ausgabe der Ratsstube war

## BAUERNHOF

Wir gratulieren den Gewinnern:

- Preis Huwiler Margrit
- Preis Gersch Sofia
- Preis Weber Herbert

Ein herzliches Dankeschön geht an die Sponsorin des letzten Preiskreuzworträtsels, Coiffeursaloon Helen Isenegger, sowie an den Verfasser Ruedi Marbacher.

- Preis Fr. 100.–
- Preis Fr. 50.–
- 9. Preis Je ein Exemplar des Buches «Schätze aus dem Inwiler Pfarreiarchiv» im Wert von je Fr. 35.–
- Preis Fr. 25.–

Von links oben nach rechts unten ergeben die grauen Felder **das Lösungswort**. Schreiben Sie dieses auf eine Karte und legen Sie diese bis am 17. Dezember 2021 in den Gemeindebriefkasten oder schreiben Sie eine E-Mail an [ratsstube@inwil.ch](mailto:ratsstube@inwil.ch).

# MEHR SICHERHEIT FÜR BETREUENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

PRO SENECTUTE UND SRK

**Immer mehr Menschen möchten auch in beschwerlicheren Situationen zu Hause wohnen bleiben. Die Corona-Pandemie hat dies noch verstärkt. Bei der Realisation dieses Wunsches sind die betreuenden und pflegenden Angehörigen die wichtigste Stütze. Um in diese meist neue Aufgabe hineinzuwachsen, ist Spezialwissen nötig. Pro Senectute und das Rote Kreuz Kanton Luzern haben dies erkannt und sich für 2022 zu einer Bildungskooperation zusammengeschlossen. Die Kurse finden im Frühling und Herbst statt.**

Mit zunehmendem Alter, nach einem Unfall oder bei einer schweren Erkrankung ist es vielen Menschen nicht mehr möglich, für sich alleine zu sorgen. Partner, Kinder oder Nachbarn übernehmen dabei – neben der medizinischen Versorgung durch Fachpersonen – ganz selbstverständlich viele betreuende und pflegende Aufgaben. Es braucht in den meisten Fällen neues Wissen, um sich auf die physischen und psychischen Veränderungen vorzubereiten.

## **Neue Grundlagenkurse für Angehörige**

Die Betreuung und neue Lebenssituation nimmt viel Zeit in Anspruch. Deshalb wurden die Grundlagenkurse so aufgebaut, dass Wissen in kurzer Zeit vermittelt und Angehörige in ihrem Lebensumfeld gestärkt werden. Dauer beider Kurse: 3 x 3 Stunden

Kurs 1: Grundlagen für betreuende Angehörige von Pro Senectute

- Meine Aufgabe(n) und Rolle(n) im Alltag
- Überblick über verschiedene Dienstleistungsangebote
- Hilfe! Ich kann nicht mehr! Wer hilft weiter?

Kurs 2: Grundlagen für pflegende Angehörige vom Roten Kreuz

- Notfälle bei älteren Menschen – reagiere ich richtig?
- Mobilisation – Tipps und Tricks
- Aggressives Verhalten – was tun, was nicht tun?

## **Gleiche Zielgruppen – vereintes Wissen**

Die neue Situation ist für die Angehörigen oft eine Herausforderung.

«Sie leisten vom ersten Moment an Grossartiges und setzen sich unermüdlich ein», weiss Therese Gigon, Bereichsleitung Bildung vom Roten Kreuz. «Mit dem kompetenten Wissen, das die neuen Kurse vermitteln, können der Alltag leichter bewältigt und die eigene Gesundheit gestärkt werden», fährt sie fort. «Besonders am Anfang ist es enorm wichtig, die vorhandenen Unterstützungsangebote zu kennen», sagt Michèle Albrecht, Bereichsleitung Bildung + Sport von Pro Senectute. Vieles müsse neu organisiert werden und auch zu wissen, wo man welche Unterstützung und Beratung oder auch finanzielle Hilfe bekommen kann, sei sehr entlastend. Entsprechend fliessen die Erfahrungen und Angebote vom Roten Kreuz und der Pro Senectute in die Grundlagenkurse ein.

Weitere Informationen:

### **Pro Senectute Kanton Luzern:**

Heidi Stöckli, heidi.stoekli@lu.prosenectute.ch, 041 226 11 83

### **Rotes Kreuz Kanton Luzern:**

Beatrice Gille, beatrice.gille@srk-luzern.ch, 041 418 74 18



### Alles Wissenswerte zu den Grundlagenkursen

In je drei Kurshalbtagen wird der professionelle und respektvolle Umgang mit älteren, hilfsbedürftigen Menschen vermittelt. Die Teilnehmenden lernen, Familienmitglieder optimal zu unterstützen und zu betreuen. Durch den praxisnahen Unterricht erhalten die Teilnehmenden ein breites Basiswissen und die Sicherheit, um auch in Notfällen geschickt zu agieren. Ebenfalls entwickeln sie ein Bewusstsein für ihre eigenen Grenzen und lernen, mit der belastenden Situation besser umzugehen, sich Unterstützung zu holen und das Risiko einer Überforderung zu reduzieren.

#### Sicherheit im Alltag

Grundlagenkurs für **betreuende** Angehörige

- Fokus: einführender Zugang, soziale und institutionelle Aspekte
- Leitung: Frieda Waldspühl Zindel, Pflegefachfrau BScN/Care Managerin MAS FH

- Daten Frühling: 3 x 3 Stunden; Montag, 14. März, 13.30–16.30 Uhr; Samstag, 19. März, 9.00–12.00 Uhr; Samstag, 26. März, 9.00–12.00 Uhr
- Daten Herbst: 3 x 3 Stunden; Montag, 12. September, 13.30–16.30 Uhr; Samstag, 17. September, 9.00–12.00 Uhr; Samstag, 24. Oktober, 9.00–12.00 Uhr
- Ort: Pro Senectute Kanton Luzern, Maihofstrasse 76, Luzern
- Kosten: CHF 150.– (50% Reduktion dank Unterstützung der CSS Versicherung). Hinweis: evtl. Kostenbeteiligung bei Ihrer Krankenkasse erfragen
- Anmeldung: Pro Senectute Kanton Luzern, Bildung+Sport, Telefon 041 226 11 96, [www.lu.prosenectute.ch/Online-Anmeldung](http://www.lu.prosenectute.ch/Online-Anmeldung)

#### Sicherheit im Alltag

Grundlagenkurs für **pflegende** Angehörige

- Fokus: aufbauende Vertiefung, körperliche und psychologische Aspekte

- Leitung: Kursleitungen SRK, SVEB1
- Daten Frühling: 3 x 3 Stunden; Montag, 25. April, 13.30–16.30 Uhr; Samstag, 7. Mai, 9.00–12.00 Uhr; Mittwoch, 11. Mai, 13.30–16.30 Uhr
- Daten Herbst: 3 x 3 Stunden; Montag, 31. Oktober, 13.30–16.30 Uhr; Montag, 7. November, 13.30–16.30 Uhr; Montag, 14. November, 13.30–16.30 Uhr
- Ort: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Luzern, Maihofstrasse 95c, Luzern
- Kosten: CHF 150.– (50% Reduktion dank Unterstützung der CSS Versicherung). Hinweis: evtl. Kostenbeteiligung bei Ihrer Krankenkasse erfragen
- Anmeldung: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Luzern, Telefon 041 418 74 77, [www.srk-luzern.ch/bildung](http://www.srk-luzern.ch/bildung)

## MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG DEZEMBER 2021 BIS MÄRZ 2022

Die Mütter- und Väterberatung steht Ihnen folgendermassen zur Verfügung:

**jeden 3. oder 4. Dienstag im Monat  
im Zentrum Möösli**

**Mütter- und Väterberatung von  
Dezember 2021 bis März 2022**

**21.12.2021** ab 10.00 Uhr mit Anmeldung  
**18.01.2022** ab 10.00 Uhr mit Anmeldung  
**22.02.2022** ab 10.00 Uhr mit Anmeldung  
**22.03.2022** ab 10.00 Uhr mit Anmeldung

#### Anmeldung und telefonische Beratung:

Montag bis Freitag: 8.00–11.30 und 14.00–16.00 Uhr,  
Tel. 041 914 31 41

#### Website Zentrum für Soziales:

[www.zenso.ch/muetter-\\_und\\_vaeterberatung](http://www.zenso.ch/muetter-_und_vaeterberatung)



## UNSER NÄCHSTER TERMIN

#### Blutspende-Aktion

Donnerstag, 25. November 2021

**Neuspender möchten wir bitten, spätestens eine  
Stunde vor Spendeschluss zu kommen.**

Infos unter [www.samariter-inwil.ch](http://www.samariter-inwil.ch)

# Neue Kurse für GROSS und KLEIN

8./15./22. und 29. Januar 2022  
(30. Januar Ersatztermin)



SKI & SNOWBOARD  
ESCHENBACH

ANMELDUNG AB SOFORT UNTER  
[WWW.SSE-ESCHENBACH.CH](http://WWW.SSE-ESCHENBACH.CH)



NEUE SKI- UND SNOWBOARD-  
KURSE IM JANUAR 2022  
FÜR GROSS UND KLEIN

Halbtageskurse: Mörlialp

Ganztageskurse: Melchsee-Frutt

Daten: 8., 15., 22. und 29. Januar 2022  
(30. Januar Ersatztermin)

Anmeldung und nähere Infos unter:  
[www.sse-eschenbach.ch](http://www.sse-eschenbach.ch)



## KLANGREISE IN DEN WINTER



Mit harmonischem Klangspiel tauchen Sie an diesem Abend in den Winter ein. Durch berührende Töne der Klangschalen und Gong bringen Sie Ihren Körper und Geist in eine tiefe Entspannung, um loszulassen und in eine neue Leichtigkeit des Seins zu kommen.

**Leitung:** Annelies Niederberger, Klangtherapeutin  
**Wann:** Donnerstag, 13. Januar 2022  
**Zeit:** 19.30 – 20.45 Uhr  
**Treffpunkt:** Möösli Inwil  
**Kosten:** CHF 20.– für Mitglieder  
CHF 25.– für Nichtmitglieder  
**Mitbringen:** ein kleines Kissen, Decke, Yogamatte

**Anmeldung:** bis spätestens 8. Januar 2022  
Lavinia Bühler, 076 504 25 52 oder  
per Mail: kurswesen@fmg-inwil.ch



## KINDER FASNACHTSPARTY FÜR KIDS AB 8 JAHRE



**Es wird getanzt, geschminkt, gebastelt und noch mehr. Komm auch und feier mit uns eine tolle Fasnachtsparty!**

**Wann:** Mittwoch, 16. Februar 2022  
**Zeit:** 14.00 – 16.30 Uhr  
**Wo:** Möösli Inwil  
**Kosten:** CHF 7.–

**Es gelten die üblichen Schulregelungen: Kein Konfetti und keine Munition in Schusswaffen.**

**Anmeldung:** bis spätestens 5. Februar 2022!

Lavinia Bühler 076 504 25 52  
oder per Mail  
kurswesen@fmg-inwil.ch



## DE CHLI MUCK

### MÄRCHEN NACHMITTAG MIT JOLANDA STEINER



Voller Überraschungen ist die Geschichte vom kleinen Muck, der ganz alleine in der weiten Welt zu Recht kommen muss. In viel zu grossen Kleidern macht er sich auf den Weg und gelangt auf wundersame Weise an einen Zauberstock und magische Pantoffeln, welche ihm die Tür zum Palast des Sultans öffnen.

Dieses Musikmärchen mit geheimnisvollen, spannenden und witzigen Songs eignet sich für Kinder ab 4 Jahren.



**Wann:** Mittwoch, 9. März 2022  
**Zeit:** 14.00 Uhr  
**Wo:** Möösli Inwil  
**Kosten:** CHF 10.– pro Person  
(Kinder unter 4 Jahren bezahlen keinen Eintritt)

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit vielen kleinen und grossen Zuhörern.

**Familienkreis Eibu**



Pfadi Eibu

SONNTAG, 19. DEZEMBER 2021,  
17.00 UHR

## WALDWEIHNACHTEN

Treffpunkt:  
Pfadiheim mit Suppengeschirr  
und Taschenlampe



## POMPÖS & GEIL – 30 JOHR SAUSTEIL



# 5. FEBRUAR 2022

## FASNACHTSPARTY EIBU

Am 5. Februar 2022 ab 14:30 ist das Mööslü für die ganze Bevölkerung geöffnet! Was gibt's zu sehen? Eine unglaubliche Dekoration nach dem Jubiläumsmotto "Zirkus" und ein Ständli der Säulischränzer zusammen mit den Ex-Säulischränzer. Zudem spielt die Kleinform "Die Original Chromme vo Baubu" und "trebliä". Kommen Sie vorbei und geniessen Sie mit uns ein paar Stunden bei einem kühlen Bier oder warmen Kafi!

### Christbaumverkauf ab 11. Dezember

Familie Lischer  
Hauptstrasse 48  
6034 Inwil

### ADVENT im STALL...

... zauberhafte Weihnachtsstimmung  
an der Hauptstrasse 48, Inwil



ADVENT  
im  
STALL

AUSSTELLUNG OFFEN

Öffnungszeiten:

Samstag, 27. Nov., 4./11. und 18. Dez. 16 - 18 Uhr

Sonntag, 28. Nov., 5./12. und 19. Dez. 14 - 16 Uhr

Freitag 17. Dez. 16 - 18 Uhr

MOBILITY STANDORT

INWIL DORFPLATZ



# JETZT PROFITIEREN IN IHRER NÄHE



**Mobility Schweiz**

Das Auto in Ihrer Nähe  
finden Sie auf unserer  
App oder online unter  
[mobility.ch/standorte](https://mobility.ch/standorte)

#### Clever und umweltschonend unterwegs

Mit einem Mobility-Abo fahren Sie zum All-Inclusive-Tarif ab CHF 2/h und CHF 0.55/km. Im Preis inbegriffen sind Fahrzeug, Treibstoff, Reinigung, Mechaniker, Versicherung und unser 24h-Dienstleistungszentrum. Auch als Zweitfahrzeug ist Mobility die erste Wahl: Denn 1 Mobility-Fahrzeug ersetzt 11 Privatautos und sorgt so für mehr Platz auf unseren Schweizer Strassen.

Wir freuen uns auf Sie:  
[mobility.ch/angebote](https://mobility.ch/angebote)

#### Für jeden das passende Angebot

Mit den vielfältigen Angeboten von Mobility stehen Ihnen schweizweit Fahrzeuge rund um die Uhr ab einer Stunde in Selbstbedienung zur Verfügung. Zum Ausprobieren empfehlen wir Ihnen das Testabo für vier Monate für CHF 43.

**mobility**

# «HOCH HINAUS» MIT DER MUSIKGESELLSCHAFT INWIL

MG INWIL



Für das diesjährige Jahreskonzert vom 10. und 11. Dezember 2021 hat die Musikgesellschaft Inwil ein tolles Programm unter dem Motto «HOCH HINAUS mit der MGI» zusammengestellt. Als besondere Herausforderung für die Musikant/innen wird Ihnen «Pilatus: Mountain of Dragons» präsentiert. Das anspruchsvolle Stück von Steven Reineke erzählt die Geschichte einer wagemutigen Abenteuergruppe hinauf zum Berg, um den Drachen des Pilatus zu suchen und zu töten. Am Ende eines mühsamen, durch atemberaubende Aussichten und ländliche Schönheiten erfüllten Aufstiegs, verirren sich die Abenteurer in die Höhle des schlafenden Drachens. Dieser wacht auf und bekämpft die Eindringlinge. Bis auf einen der Abenteurer werden alle vom Ungetier schwer verwundet. Der Unverletzte bittet nun den Drachen um Gnade und Verge-

bung für sich und seine Mitstreiter. Der Drache zeigt grosses Mitleid und schöpft aus seinen eigenen Wunden heraus einen magischen, Dragonit genannten Stein, um damit die Eindringlinge zu heilen und zu retten. Mit dieser Tat hat der Drache Güte und Toleranz in den Herzen und Köpfen der Menschen entfacht und von nun an ein glückliches und friedliches Zusammenleben der Menschen mit dem Drachen des Pilatus ermöglicht. Weiter können Sie sich auf bekannte Melodien von Bryan Adams – The best of me und Scorpions mit dem Stück «Wind of change» freuen.



Neben der Musik dürfen wir am Konzert einen speziellen Gast begrüßen. Die Tuchakrobatin Sarina Leupp wird zu

drei Stücken der MG Inwil scheinbar fliegend durch die Luft bewegen. Bereits in jungen Jahren war sie von der Akrobatik begeistert und bildet sich laufend am Vertikaltuch weiter. Freuen wir uns auf eine atemberaubende Show in luftiger Höhe!

Auch dieses Jahr bieten wir neben der Musik und den akrobatischen Einlagen auch ein Nachtessen auf Vorreservation an. Ab Mitte November können die Sitzplätze mit und ohne Nachtessen bequem online reserviert werden. [www.mginwil.ch/konzert](http://www.mginwil.ch/konzert)

Um den Event durchzuführen, danken wir unseren Konzertstückspensoren, sowie den 2 Eventsponsoren Gartenbau Brunner AG (Meggen) und SQ Products AG (Inwil) herzlich.



## FROHE WEIHNACHTEN

ZUM AUSMALEN





# JAHRESKONZERT

Musikgesellschaft Inwil | Direktion: Katharina Oberson

---

## «HOCH HINAUS»

mit Vertikaltuchakrobatin Sarina Leupp

---

Freitag, 10. und Samstag, 11. Dezember 2021  
20:00 Uhr im Gemeindezentrum Möösli, Inwil